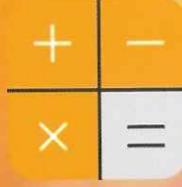




13:14



13:14

jahresbericht hak/has hall



www.uibk.ac.at



Die Universität Innsbruck wurde 1669 gegründet und ist heute mit ca. 28.000 Studierenden und mehr als 4.000 MitarbeiterInnen die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Die Studierenden profitieren besonders von der hohen Forschungskompetenz der Innsbrucker Lehrenden. Als Volluniversität liegt die Stärke der Universität Innsbruck im Zusammenwirken einer Vielfalt von Disziplinen und dem damit verbundenen reichhaltigen Lehr- und Lernangebot.

An den 16 Fakultäten der Universität Innsbruck forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Theologie. Mit einem breiten Studienangebot von über 120 Studiemöglichkeiten, ausgezeichneten Forscherinnen und Forschern sowie einem umfassenden Weiterbildungsangebot bietet die Universität Innsbruck (Aus-)Bildung auf höchstem Niveau.

Inhalt

13

- 5 Chronik
- 8 Das Schuljahr,
Frau Direktor?
- 12 Gesunde Ernährung
Bericht der Schulärztin
- 14 Elternvertretung
- 15 Schulsprecher
- 16 Gemeinsam lesen in
der Schulbibliothek
- 20 Ruhestand Klaus Liener
- 22 Weinlese
- 24 Flasche leer
- 26 Hall in Bewegung
- 28 Tag der offenen Tür
- 30 Danke Egon und Eva
- 31 Die Macher
- 32 Theotag
- 34 Wallfahrt
- 36 Weihnachtsturnier
- 38 Maturaball
- 40 Schottlandabend
- 42 élèves pour élèves
- 44 Kunst für Burkina Faso
- 46 Lug', Betrug und Verrat
- 48 Übungsfirmenmesse



- 52 PC-Wettbewerb 2014
- 54 2as in Wien
- 56 BTV-Marketing Trophy
- 58 English in Action
- 60 Perfekt gestylt für
die Bewerbung
- 62 Italien
- 64 Fußballturnier der
Haller Schulen
- 66 Salim Alfenisch -
Autorenlesung
- 68 So ein Theater
- 70 Lesung Ursula Muhr
- 71 Lesung Werner J. Egli
- 72 Qualitätsmarke ÜFA
- 73 ECDL | Digital Day
- 74 Wall of Fame
- 76 Schriftliche RP | Themen
- 79 Ergebnisse
- 80 Abschlussprüfung
- 82 Lehrfächer
- 85 Klassensprecher | SGA
- 86 Klassen
- 102 Unsere Besten
- 103 Statistik | Termine



September

9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30				

- 20. | Eröffnungsgottesdienst in der Kirche Schöneegg, Eröffnungsfeier in der Moschee und in der Schule, Agape im Schulhof | alle Klassen
- 30. | Elternabend | 1ak, 1bk, 1as

Oktober

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	

- 07. | Flasche Leer | 3ak | Neuner
- 12. | Maturaball | 5bk | Pichler
- 14. | Flasche Leer | 2as | Neuner
- 25. | Weinlese | 4ck | Tschugg

November

				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29

- 07. | Haus der Kinderfreunde: Ausstellung: „StadtLandGeld“ | 1as | Mathe, Pleunigg
- 07. | VISIO und Tag der offenen Tür auf der UNI | 5ak | Pleunigg
- 08. | Haus der Kinderfreunde: Ausstellung: „StadtLandGeld“ | 3as | Pleunigg
- 22. | Projekt: „Kunst für Burkina Faso“, Ausstellung: Ursulinensäle
- 29. | Schottlandabend | 4ck | Fr. Direktor, Bader, Frantz, Muigg, Pleunigg

Dezember

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30	31			

- 11. | Elternsprechtage
- 19. | Weihnachtsgottesdienst in der Klosterkirche der Kreuzschwestern | alle Klassen
- 20. | Weihnachtsturnier | alle Klassen

Jänner

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	31

17. | Tag der offenen Tür
21.-22. | Villa Blanka | 2as | Tschugg
31. | Fußball Haller Schulen | 1ak, 1bk, 2ak, 2bk, 1as, 2as | Anreiter
31. | Workshop TLT Nathan der Weise | 3ak | Neuner

Februar

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28

02. | Nathan der Weise | 3ak | Neuner
03. | Workshop | 4ck | Oberaigner
05. | Wörgl ÜFA-Messe | 3as, 4ck | Bader, Jäger
06. | Theotag | 4ak, 4bk, 4ck | Muigg, Pidner
20. | Arbeiterkammer: Workshops | 1as | Mathe, Pleunigg
21. | English in Action | Neuner
22. | Tag der Physik | 5bk | Tschugg
28. | Autorenlesung Salim Alafenisch | 2as, 3ak | Neuner

März

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28
31				

06. | Autorenlesung: Paula Gelbke (Poetry Slam) TKS | 5ak | Pleunigg
06. - 27. | Recheis Projekt: 125 Jahre Firma Recheis: „10-Meter-Malwerk“ | 1as, 2as, 3as | Jäger, Lechleitner, Mathe, Pleunigg
07. | TLT: Theatervorstellung: „Nathan der Weise“ | 4ck | Oberaigner, Pleunigg
07. | Hall in Bewegung | Gallister
07. | Theater Workshop Hochgruber | 3ak | Neuner | KKA
11. | Theaterpädagog. Workshop Hochgruber | 2as | Neuner
11. | Marketing Trophy | IGM | 4ak, 4bk, 4ck | Anreiter
18. | Theatervorführung: Barocker Stadtsaal Hall i. T.: „ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer“ Theatergruppe: „theaterspiel“ mit Beate Albrecht | 3as, 1as, 3ak | Karlhuber, Neuner, Wallinger, Pleunigg
24.-25. | Theaterwerkstatt Beate Albrecht | 4ck, 3as | Pleunigg | KKA
26. | Referat Versicherungen | 3as | Leitner
28. | Workshop: „Richtiges Präsentieren“ mit Claudia Widmann, TKS | 3as | Pleunigg

April

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30		

- 02. | Schönheitstag | 4ck, 3as
| Frantz, Kugler
- 03. | Barocker Keller der Hofburg: Ausstellung: „landschaftssprache“ | 1as | Pleunigg
- 07. | Lesung Anna Kim | 4ak | Frau Direktor
- 09. | Achtung Liebe | 1ak, 1bk
- 21.-25. | Wienwoche | 2as | Kugler, Tschugg
- 24. | Besprechung mit dem Jugendcoach | 1ak, 1as | Mathe, Pleunigg, Schreckensperger
- 30. | Wallfahrt | 5ak | Pidner

Mai

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 08. Führung durch die Bank Austria in Hall i. T. | 1as | Mathe, Pleunigg
- 08. | Wallfahrt | 5bk | Muigg
- 12. | Lesung Muhr 4ck | 4ck | Oberaigner, Pleunigg | TKS
- 14. | Theaterbesuch Tiroler Landestheater | 2bk | Wallinger
- 15. | Rauschfrei | alle Klassen
- 19.-23. | Berlinwoche | 3bk | Oberaigner, Tschugg
- 21. | Autorenlesung Werner Egli | 2as | Neuner
- 22. | Penzberg-D | 1ak, 1bk, 1as, 2ak, 2bk, 2as | Nexhat Ajeti
- 22. | Farbberatung Mag. Scherb | 1as | Pleunigg | TKS
- 28. | Wertpapier-Vortrag | 4ak, 4bk, 4ck | Bader, Jäger, Mathe

Juni

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30				

- 02. | TLT: mobile Bühne: „Flasche leer“: Theatervorführung und Nachbesprechung | 1as, 1ak | Mathe, Pleunigg, Schreckensperger
- 05. | Brenner (betriebswirtschaftliche Aspekte und Differenz im Vergleich Fachgeschäft, Outlet, Markt) | 2as | Bader, Kugler
- 11. | Avomed Gesundheit | 1bk | Lechleitner, Mathe
- 11. | Avomed Gesundheit | 1as | Karlhuber, Pleunigg
- 22.-28. | 4ck Italien | 4ck | Frantz, Podmirseg
- 30. | Volleyballturnier | alle Klassen, E. Schreckensperger

Juli

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	

- 01. | Kreativtag | alle Klassen | Luger
- 02. | Sommersporttag | alle Klassen | Huber
- 04. | Zeugnisverteilung und Schlusskonferenz

TKS Unterstützung durch Tiroler Kulturservice

KKA Unterstützung von KulturKontaktAustria

Das Schuljahr, Frau Direktor?



Guten Morgen, Frau Direktor!

Guten Morgen!

Wie sieht bei Ihnen ein ganz normaler Arbeitstag aus?

Generell stehe ich um 05:45 Uhr auf, um zu frühstücken. Danach gehe ich um etwa 7:00 Uhr aus dem Haus und schaue, dass ich so gegen 7:25 Uhr in der Schule eintreffe. Über den ganzen Tag führe ich Gespräche, kümmere mich um organisatorische Dinge und habe auch eine Klasse zweimal in der Woche in Deutsch. Gegen 17:00-18:00 Uhr kehre ich wieder nach Hause zurück und habe dann etwas Freizeit.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit, oder wenn Sie einmal Zeit für sich allein haben?

Ich mache sehr viel Sport mit meinem Mann, gehe aber auch gerne in klassische Konzerte. Ich komme zwar leider sehr selten dazu, aber ich lese sehr gerne Bücher und gehe auch ins Kino. Am Abend

versuche ich immer, ein gemeinsames Abendessen mit meinem Mann einzuplanen.

Wann haben Sie unsere Schule zuerst gesehen? Haben Sie vorher schon jemanden gekannt?

Das erste Mal war ich vor 5-6 Jahren aufgrund einer COOL Veranstaltung an der Schule. Im letzten Jahr im Mai habe ich den früheren Direktor angerufen und ihn darum gebeten, dass ich einmal vorbeikommen könnte, um mit ihm zu reden. Ich wollte aus seiner Sicht wissen, was mich erwartet und der nächste

Kontakt war dann beim Hearing in der Schule, wo ich mein Programm vorstellte.

Vom Lehrkörper habe ich vorher bereits 1/3 gekannt, da wir die gleichen Fächer unterrichten oder gemeinsame Fortbildungen besuchen. Im Herbst wurde ich sehr gut aufgenommen und habe mich in der Schule von Anfang an wohl gefühlt.

Wo haben Sie vorher gearbeitet?

Bevor ich mich für diese Schule entschieden habe, arbeitete ich vier Jahre an der Pädagogischen Hochschule Tirol als Fortbildungs koordinatorin.

Wie ist das Gefühl, an der Spitze zu stehen?

Andere Direktoren haben mir erzählt, dass es angeblich einsam wäre, an der Spitze einer Schule zu stehen. Bei mir ist das glücklicherweise nicht der Fall. Wenn es um die Schule geht, kann ich mit allen Lehrkräften darüber reden. Mir bleibt genug Zeit für persönliche

head
Direktore
Schu

teacher
manager

Principalin

Direktorin

Kontakte und freundschaftliche Beziehungen. Manchmal gehe ich ins Konferenzzimmer und es entstehen Gespräche, die oft länger dauern als geplant, die ich aber auch für sehr wichtig halte. Wir sind in der glücklichen Lage, einen kompetenten und ganz ganz engagierten Lehrkörper zu haben.

Wie sieht generell Ihre Arbeit als Direktorin aus?

Meine Hauptaufgabe ist die Leitung der Schule, massiv Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die pädagogische Betreuung der LehrerInnen. Das bedeutet, ich präsentiere unsere Schule bei diversen Veranstaltungen, werbe um Sponsoren, organisiere Fortbildungen für LehrerInnen, führe kurze Unterrichtsbesuche, so genannte „Classroom-Walkthroughs“, durch und erledige einige administrative Aufgaben. Die Führung einer Schule unserer Größe kann man mit der eines Kleinunternehmens vergleichen. Ich muss mit dem mir zugeteilten Budget auskommen und dies natürlich so effizient wie möglich verwenden.

Was waren die ersten Veränderungen, die Sie getroffen haben?

Es ist, glaube ich, noch ein wenig früh, um über große Veränderungen reden zu können. Aber was ich seit dem ersten Tag für sehr wichtig gehalten haben, ist, dass meine Tür immer offen bleibt für jeden, wenn jemand etwas mit mir besprechen will.

Wie finden Sie Ihr neues Umfeld?

Wir haben ein schönes, altes Gebäude mit einem wunderschönen Garten, mit denen ich mich sofort angefreundet habe. Trotzdem müssen wir an einigen Ecken und Kanten etwas verbessern. Das Konferenzzimmer muss für die Lehrkräfte renoviert werden sowie der Container soll zu einem richtigen Aufenthaltsraum umgebaut werden. Die Zukunft wird sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen länger in der Schule halten, genau deswegen müssen wir eine entspannte Atmosphäre schaffen, in der gelernt und gearbeitet werden kann.

Wie wichtig ist Ihnen Ihre Beziehung zu Ihren SchülerInnen?

Mein Ziel wäre es, letztendlich alle

SchülerInnen, vielleicht noch nicht am Ende dieses Jahres, aber zumindest im Laufe des nächsten Jahres, persönlich zu kennen. Es kann mir manchmal passieren, wenn ich in Gedanken bin oder schnell etwas erledigen muss, dass ich den einen oder anderen Gruß überhöre, das



habe ich aber am Anfang schon erwähnt und bitte, nicht böse zu sein. Aber grundsätzlich ist mir der Kontakt zu den SchülerInnen schon sehr wichtig. Und mir ist sehr wohl sehr wichtig, dass alle, die da sind, sich wohl fühlen. Das bedeutet, sie sollen sich in der Klasse wohl fühlen, aber auch insgesamt in der Schule, die sie besuchen. Ich lege sehr viel Wert auf eine richtige

Ausbildung. Darum werbe ich in Vorgängerschulen nicht mit allen Mitteln, ich will die Leute auch nicht mit falschen Versprechungen hierher ziehen, doch wer eine kaufmännische Ausbildung ins Visier genommen hat, kann mit entsprechendem Einsatz die Fächer wahrscheinlich auch ordentlich



bewältigen.

Was ich schockierend finde, ist die Tatsache, dass eine Vernachlässigung von Pflichten immer mehr als Kavaliersdelikt gesehen wird. Ja, häufig ist es so, dass den SchülerInnen jegliches Unrechtsbewusstsein fehlt, wenn sie sich z.B. den Tag vor der Schularbeit freinehmen, regelmäßig am Morgen zu spät kommen oder – vor allem in punkto

Handy-Einsatz - die Hausordnung konsequent ignorieren. Kritische Bemerkungen der LehrerInnen werden oft als Zumutung empfunden und mit trotzigem Reaktionen beantwortet. Dabei könnte man in der Schule wunderbar Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Termintreue usw. trainieren. Wenn die richtige

Arbeitshaltung über Jahre hinweg fehlt – und LehrerInnen kämpfen ohne die Unterstützung der Eltern eher auf verlorenem Posten – ist der Erfolg im Unterricht und im Berufsleben in Gefahr und Enttäuschungen sind damit längerfristig vorprogrammiert.

Wofür verwenden Sie Ihr zugeteiltes Budget?

Die Hälfte unseres Budgets geht für die Reinigung und Heizung der Schule auf. Danach bleibt eigentlich nur noch ein absolutes Minimum an Geldmitteln übrig. Das bedeutet, dass größere Veränderungen oder Investitionen wie ein Konferenzzimmerumbau oder der Kauf eines Schülerkopierers zunächst beantragt und langfristig vorausgeplant werden müssen. Darum heben wir

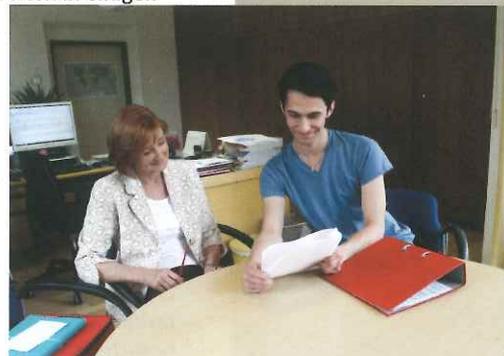
auch jährlich den Arbeitsmittelbeitrag ein, den wir möglichst 1:1 wieder den SchülerInnen zurückgeben. Dieser wird für z.B. das Druckkontingent verwendet oder auch für den Jahresbericht.

Wir suchen deshalb auch laufend Sponsoren, um diese Lücken zu schließen. Wir arbeiten in einigen

Kooperationen wie z.B. mit der UMIT zusammen, die uns für Projektpräsentationen ihren Hörsaal zur Verfügung stellt, als Gegenleistung teilen wir dann Flyer aus oder plakatieren etwas, um auf

ihre Ausbildungsmöglichkeiten hinzuweisen. Ich kontrolliere natürlich, ob dies im vertretbaren Rahmen bleibt.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass vielleicht jeder einen kleinen Beitrag dazu leisten könnte, unsere Heizungs- und Stromkosten zu senken, damit wir mehr Budget für die SchülerInnen zur Verfügung haben.



dir

direc

Haben Sie größere Veränderungen geplant?

Ja, habe ich. Nachdem die Elektrosanierungen abgeschlossen sind, möchte ich in einer Kooperation mit der Berufsschule für Maurer und Maler in Absam etwas neue Farbe in unsere Schule bringen, in erster Linie in den Gängen. Damit könnten wir uns im nächsten Jahr beim Tag der offenen Tür noch schöner präsentieren. In zweiter Linie habe ich mir gedacht, man könnte zusätzlich zu dem Weiß in den Klassen noch ein paar farbige Aspekte hineinbringen, wobei die Klassen vielleicht selbst an der Gestaltung teilnehmen können. Realisierbar wäre das aber, glaube ich, erst nächstes Jahr.

Wie ist Ihre Meinung zur neuen Praxis-Handelsschule?

Das Konzept der neuen Praxis-Handelsschule ist eine Ganztagschule mit dreimal Nachmittagsunterricht und einem gemeinsamen Mittagstisch. Glücklicherweise kann unsere Nachbarschule uns eine sehr günstiges, überwiegend gesundes Mittagessen anbieten, mit Suppe, Salat, Hauptspeise (vegetarisch oder Fleisch). Meine

Idee wäre, das längerfristig auf alle SchülerInnen auszudehnen. Dadurch hätten wir eine gesunde und kostengünstige Alternative zur Jause im Supermarkt.

Was haben Sie für die Zukunft geplant?

Für die Zukunft habe ich eine Kooperation mit der Landespflegeklinik in unserer Nachbarschaft geplant. Somit eröffnen wir den AbsolventInnen der Handelsschule die Chance einer Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich. Es gibt im AZW eine dreijährige Diplombildung oder eine einjährige Ausbildung zum Pflegehelfer. Vorher würden uns aber auch Praktikumsplätze für die SchülerInnen ermöglicht werden.

Des Weiteren möchte ich, dass unsere Schule eine UNESCO-Schule wird. Dadurch befinden wir uns in einem großen internationalen Netzwerk an Schulen, was uns sehr viele Vorteile in punkto Sprachreisen und Schüleraustausch gibt. Dadurch würden die Kosten für die Eltern gesenkt werden, aber auch für jeden Einzelnen ist es nicht von Nachteil, Freunde im Ausland zu finden.

Mein Ziel, am Ende meiner Tätigkeit, wäre, eine zeitgemäße Schule zu hinterlassen, die die AbsolventInnen auf die Anforderungen des Berufslebens oder eines Studiums vorbereitet, einerseits klarerweise in fachlicher Richtung im kaufmännischen Schwerpunkt, aber auch bei den Fremdsprachen, die in vielen Wirtschaftsinstitutionen zur Grundvoraussetzung geworden sind. Die Tradition eines Miteinanders, das in unserer Schule schon sehr lange vorliegt, wird weiterhin gepflegt. Nur wenn man freundschaftlich und respektvoll miteinander umgeht, können Erfolge erzielt werden. Aus diesem Grund möchte ich noch einmal feststellen, wenn jemand etwas anzumerken hat, einen Vorschlag einbringen will, oder etwas mit mir besprechen will, steht meine Tür immer offen.

Das Interview führte Sebastian Isser und Alexander Krug



Bericht der Schulärztin

Deine Nahrungsmittel
seien deine Heilmittel

Hippokrates
griechischer Arzt

Ich wurde heuer gebeten, etwas über gesunde Ernährung zu schreiben. Es ist ein immer aktuelles Thema und, wie ich finde, auch besonders bei Jugendlichen wichtig, obwohl natürlich in dieser Altersgruppe andere Themen größeres Interesse

wecken. Wichtig, weil in dieser Lebensphase der Bedarf an Energie, Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen besonders hoch ist.

Die Energieträger der menschlichen Ernährung



sind Fette, Kohlehydrate und Proteine. Die Zufuhr an Energie sollte aufgeteilt auf 5 Mahlzeiten am Tag erfolgen, drei Hauptmahlzeiten und zwei Zwischenmahlzeiten. Besonders wichtig ist bei Kindern und Jugendlichen das Frühstück und eine vernünftige Vormittagsjause (was leider oft aus Zeitgründen ausgelassen wird), um bei Schularbeiten etc. leistungsfähig zu sein. Wir sollten alle genügend pflanzliche Lebensmittel und Getreide (Gemüse, Obst, Vollkorn) zu uns nehmen. Sie enthalten viele wertvolle Nährstoffe und wenige Kalorien. Wir sollten mäßig tierische Lebensmittel (Milch, Milchprodukte, Fleisch, Wurst) und sparsam fettreiche Lebensmittel wie Butter, Rahm, Schokolade, Pommes, etc. zu uns nehmen. Generell essen wir viel zu viel Fett und zu viel Zucker und zu wenig Obst und Gemüse.

Was noch ganz wichtig ist, ist genügend Flüssigkeit über den Tag verteilt zu trinken, um leistungsfähig zu bleiben, aber auch z. B. für eine schöne Haut. Das Ziel wären da ca. 2 Liter täglich. Ohne genügend Flüssigkeit kommt es rasch zur

Einschränkung der geistigen Fähigkeiten und zu einer nachweisbaren Abnahme der Leistung. Vor allem das Kurzzeitgedächtnis ist betroffen, es kommt schneller zu Müdigkeit, Aufmerksamkeitsstörungen und Kopfschmerzen. Am besten wäre Wasser, aber auch verdünnte Fruchtsäfte sind in Ordnung. Abzuraten ist von Cola und ähnlichen stark zuckerhaltigen Getränken (energy drinks!) (1/2 Liter Cola enthält ca. 14 Würfelzucker!), da es nach kurzem Anstieg des Blutzuckers zu einem raschen Abfall der Leistungsfähigkeit kommt. Also lieber öfter einmal 1 Glas Wasser!

Bei Fortbildungen über Ernährung für Kinder/Jugendliche wird oft betont, dass es wichtig ist, nicht von gesunden und ungesunden Lebensmitteln zu sprechen. Entscheidend ist, wie die Gesamtauswahl über einen längeren Zeitraum aussieht. Unsere Ernährung sollte so abwechslungsreich wie möglich sein.

Bei Jugendlichen (wie auch bei der restlichen Bevölkerung) werden sicher zu viel Fett und zuckerhaltige Lebensmittel

eingegenommen. Wichtig ist mir auch zu erwähnen, dass in dieser Altersgruppe doch immer wieder von einigen Schülern/Schülerinnen generell zu wenig gegessen wird und das Gewicht weit unter den empfohlenen Richtwerten ist. Wichtig wäre es also, ein gesundes Mittelmaß zu finden. Darum ist es sicher in jedem Alter sinnvoll, sich immer wieder Gedanken über gesundes Essen und ausreichend Bewegung zu machen, auch im Jugendalter, in dem doch so hohe Ansprüche an die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden.

Da ich nun die meisten SchülerInnen der HAK/HAS heuer bereits untersucht habe, freut es mich schreiben zu können, dass die große Mehrheit einen wirklich gesunden Lebensstil hat.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken und wünsche erholsame, gesunde Ferien.

Dr. Kristin Wedekind

Bericht der Elternvertretung

Im auslaufenden Schuljahr 2013/2014 waren alle gefordert, Schüler wie auch die Lehrerschaft.

Und auch in der Leitung unserer Schule gab es einen Wechsel. Frau Mag. Maria Luise Saxer hat als Direktorin Herrn Mag. Dietmar Wiener abgelöst. Seitens des Elternvereins freuen wir uns über die sehr gute Zusammenarbeit mit ihr.

Es waren auch schöne Erfolge zu verzeichnen. In den vielen Maturaprojekten wurden interessante

Ansätze aus dem Wirtschaftsleben ver-/bearbeitet und betrachtet. Aber



Es waren auch schöne Erfolge zu verzeichnen. In den vielen Maturaprojekten wurden interessante

auch im Hinblick auf die soziale Kompetenz waren ansprechende Umsetzungen dabei.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass diese Qualität auch mit vergleichbaren Projekten absolut mithalten kann. Nur die Besten kommen in die engere Auswahl bei der BTV-Marketing-Trophy. Bei diesem jährlichen Wettstreit können sich alle Handelsakademien und ähnliche Schultypen aus Tirol und Vorarlberg anmelden. Im heurigen Jahr konnte unsere Schule

die Plätze zwei und drei erreichen. Hier wurde Tolles geleistet, was auch die Eltern freut und sie stolz macht.

Abschließend möchte ich mich noch im Namen der Eltern bedanken bei:

- unserer Direktorin Frau Mag. Maria Luise Saxer für ihr Engagement und ich hoffe auf weiterhin so gute Zusammenarbeit
- allen Professoren für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, unsere Kinder auf die Anfor-

derungen des Berufslebens vorzubereiten

- Frau Eva Dunkl und Herrn Egon Schöpf für ihre Hilfsbereitschaft während des ganzen Schuljahres.

Ich wünsche allen eine erholsame Ferienzeit. Unseren Abgängern alles Gute für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben oder in das von ihnen gewählte Studium.

*Josef Niederhauser
Obmann des Elternvereins*

Bericht des Schulsprechers

Wieder ein Jahr vergangen! Neue kommen, alte gehen.

Die Zentralmatura wird eingeführt und einige Fragen waren zu beantworten. Auch in puncto „Modulsystem ein Jahr vorschieben“ gab es Diskussionsstoff. Außerdem war wieder einiges von der Schülervertretung zu organisieren. Das alljährliche Weihnachtsturnier, das neue Fußballturnier der unteren zwei Jahrgänge der HAK/HAS Hall bzw. vierten Klassen der Hauptschulen der Umgebung zu organisieren und natürlich auch den Fototermin zu planen waren keine leichten Aufgaben. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen

Stellvertretern Martina Brugger und Thomas Millen, die mich bei allen Gelegenheiten unterstützt haben. Ich bedanke mich auch bei unserer Direktorin, Frau OStR Mag. Maria Luise Saxer, unserer lieben Sekretärin, Frau Eva Dunkl, und natürlich auch bei unserem Schulwart, Herrn Egon Schöpf.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und ein erfolgreiches neues Schuljahr!

*Daniel Steiner
4bk*



Schul sprecher

Gemeinsam lesen

Gemeinsam lesen – gemeinsam lernen – an der Schulbibliothek der HAK Hall

Viele Schüler/innen der HAK Hall besuchen ihre Schulbibliothek gerne, die Aussage, dass die Jugend immer weniger liest, trifft auf sie nicht zu. Die jungen Leute an der HAK Hall schätzen die große Auswahl an Medien und

die angenehme Atmosphäre in unserer Bibliothek.

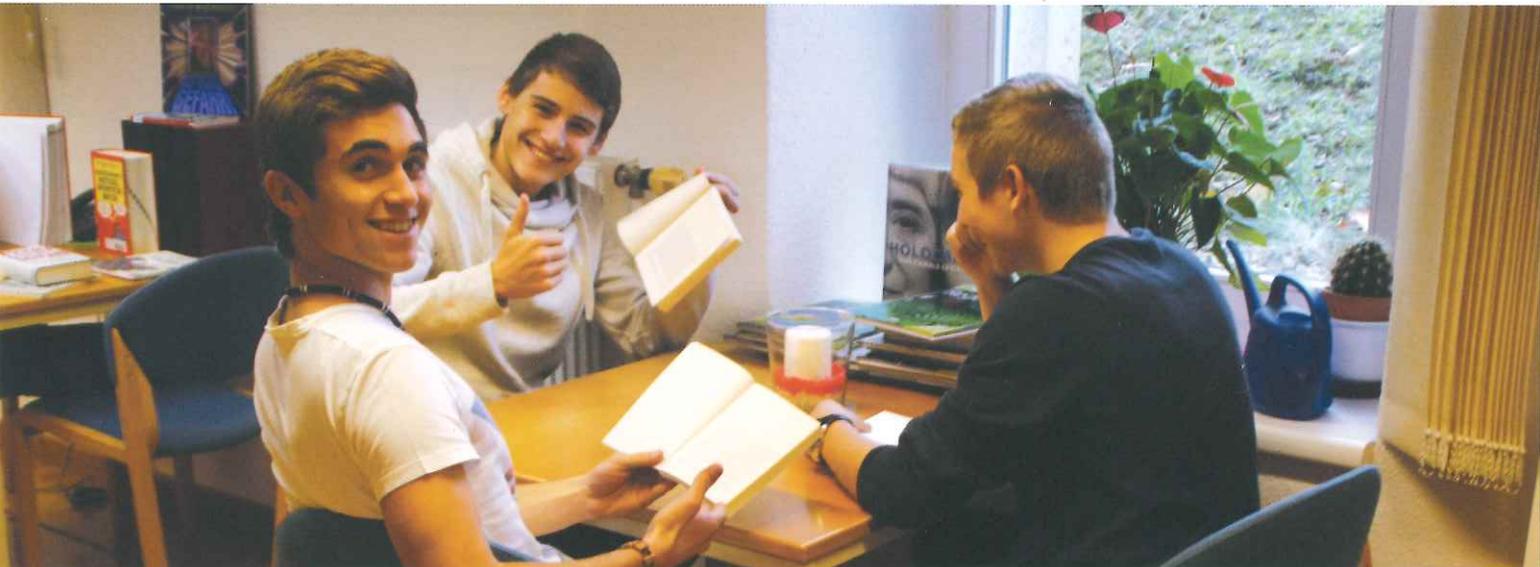
Spannende, aktuelle Bücher, interessante Sachbücher und eine große Auswahl an DVDs können bei uns gratis entlehnt werden. Über 7000 Medien stehen

interessierten Nutzer/innen zur Verfügung. Über den Web-OPAC sind Online-Recherchen und Reservierungen jederzeit möglich.

Eine freundlich gestaltete Sitzcke lädt zum Lesen und Schmökern sowohl im Unterricht

als auch in den Pausen ein.

Als Schulbibliothekarin helfe ich gerne bei Recherchen zu Referaten, Portfolios und Präsentationen und gebe Lektüretipps für vergnügliche Lesestunden.



Auch in diesem Jahr konnte die Bibliothek zahlreiche neue Medien anschaffen – besonders in den Bereichen Jugendliteratur und Jugendsachbuch sind wir auf dem neuesten Stand und bestens sortiert.

Gerne biete ich während der Öffnungszeiten der Bibliothek auch Lesetraining für Schülerinnen und Schüler an.

Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit unserer Direktorin, unserer Sekretärin und allen Kolleg/innen, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich erholsame und spannende Ferien.

Mag. Gabriele Neuner





S

A

P

P

L

deine Fahrschule

GUTSCHEIN 30 €



Pro Person nur 1 Gutschein
gültig, nicht mit anderen
Rabattsystemen kombinierbar.

Gültig für alle Neuanmeldungen im Zeitraum
von 16.06.2014 bis 12.09.2014 in der
Fahrschule Sappl Hall/Wattens
im Zuge einer B oder L17, A oder C Ausbildung.

Banking einer neuen Generation.



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

SmartBanking.

-  Persönliche Betreuung
-  Auch per VideoTelefonie
-  Beratungstermine bis 20:00 Uhr

Nähere Infos auf smartbanking.at

Willkommen bei der
 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

OStR Mag. Klaus Liener tritt in



UHLIE

Nachdem im vergangenen Jahr unser Langzeitdirektor Mag. Dietmar Wiener in Pension ging, waren wir froh, dass unser Administrator seinem Beispiel NOCH nicht folgte und ein Jahr anhängte. Er konnte so unserer neuen Direktorin Mag. Maria Luise Saxer mit seiner Erfahrung und vor allem seiner Kenntnis der schulischen Gegebenheiten tatkräftig zur Seite stehen und ihr den Einstieg erleichtern.

Nun ist es aber soweit und unser langjähriger Administrator hat seine Entscheidung getroffen, in Pension zu gehen. Das gibt Anlass, einen Rückblick auf die Laufbahn von Klaus Liener zu werfen und die wichtigsten Stationen seines arbeitsmäßigen Schwerpunktes, eben der HAK Hall, etwas näher zu beleuchten. Und da wir beide, lieber Klaus, ungefähr gleichzeitig hier anheuert, wird

dieser Rückblick auf beinahe dreißig Jahre unter einem gemeinsamen Schuldach etwas persönlicher ausfallen.

Die Anfänge als Lehrer

Nach der Matura am Akademischen Gymnasium in Innsbruck absolvierst du dein Studium aus Mathematik und Physik an der Universität Innsbruck, darauf folgten der Zivildienst und das Probejahr und, nach kurzen Gastspielen am Gymnasium Sillgasse und der HTL Jenbach, tratst du im Schuljahr 1983/84 deinen Dienst an der HAK Hall an, was bedeutet, dass du exakt, mathematisch genau sozusagen, dreißig Jahre an unserer Schule tätig warst. In der Anfangszeit musstest du neben deinem Hauptfach Mathematik auch Physik, Chemie und sogar kaufmännisches Rechnen unterrichten.

Die Ernennung zum Administrator

Als Mag. Wiener 1994 die Direktorenstelle an der HAK Hall übernahm, fiel seine Wahl eines neuen Administrators auf dich, womit du, wieder mathematisch genau, diese Funktion zwanzig Jahre ausgeübt haben wirst, wenn du in Pension gehst. Der Administrator ist zweifellos DIE Schnittstelle, an der sämtliche Fäden einer Schule zusammenlaufen. Und da hast du, lieber Klaus, dafür gesorgt, dass alles sehr reibungslos funktioniert hat und es kaum einmal lose Enden gegeben hat, die Verwirrung oder gar Chaos zur Folge gehabt hätten. Dafür gebührt dir Dank von uns allen, sowie dafür, dass es stets dein Bestreben war, die für alle Beteiligten, SchülerInnen wie LehrerInnen, vernünftigste und in der allermeisten Fällen angenehmste Lösung gesucht und gefunden zu haben. Sicher hätten wir uns manchmal gewünscht, bei einer unvorhergesehenen Stundenplanänderung etwas dezidiierter vorgewarnt zu werden, aber wir haben uns eben angewöhnt, genau zu schauen und somit hat der Laden einfach gut funktioniert, wie es so schön heißt. Dass dabei deine in langen Jahren perfektionierte Sachkenntnis in allen möglichen rechtlichen und administrativen Angelegenheiten eine wichtige Rolle gespielt hat, sei hier noch zusätzlich erwähnt.

Klaus, der Sportsmann

Unsere erste engere Zusammenarbeit betraf keine schulischen Belange im engeren Sinn, das nicht, sondern vielmehr die wichtigste Nebensache der Welt, Fußball. Über mehr als ein Jahrzehnt hinweg fanden wir beide uns zusammen mit unserem Bollwerk in der Verteidigung, Hans Pidner, am Freitag vor Weihnachten in der Polyhalle ein und stellten uns der Herausforderung, überambitionierten Schülern beim Fußball-Weihnachtsturnier die Stirn zu bieten. Und unser Doppelpassspiel nach vorne funktionierte genauso gut wie die ABRIEGELung nach hinten durch Pidner und Liener und so landeten wir nicht selten im Finale. Zwei dieser Finalspiele gewannen wir sogar. In besonderer Erinnerung bleibt unser letzter Sieg gegen eine erste Handlungsschule, die aus drei Schülern mit türkischem Migrationshintergrund bestand, die zwar nur halb so groß wie wir drei waren, uns aber, bei Länderspielatmosphäre, alles abverlangten und erst durch zwei Liener-Tore mit 2:1 besiegt werden konnten. Leider verhinderte deine schwere Knieverletzung beim geliebten Volleyballspiel bald danach weitere Einsätze von dir beim Weihnachtsturnier.

Prof. Liener, der Mathematiklehrer

Die meisten, insbesondere viele SchülerInnen, werden dich, lieber Klaus, aber ebenfalls

in intensiver Erinnerung behalten. Intensiv deshalb, weil sie sehr viel Zeit investieren mussten, um deinen konsequent eingeforderten Anforderungen zu entsprechen. Der Großteil davon stellte sich aber irgendwann darauf ein, dass man beim Liener eben wirklich was können muss und mit Hilfe so mancher Nachhilfestunde und einigem Lernschweiß schafften es dann doch die Allermeisten, die Matura auch in Mathematik zu bestehen. Angemerkt sei dabei auch, dass du durch deine lockere Art und so manchen flotten Spruch in den Pausen stets guten Kontakt zu deinen SchülerInnen pflegtest.

Klaus Liener, der Pensionist

Wenn man dich so ansieht in deiner sportlichen Gesamterscheinung, möchte man es ja kaum glauben, dass du in Pension gehst, aber so ist es nun mal eben und nach vielen harten Jahren mit täglichem Dienstbeginn um 7.10 Uhr und nach so mancher doppelt korrigierten Mathe-Schularbeit trittst du nun in den verdienten Ruhestand. Dazu wünschen Dir, lieber Klaus, deine Kolleginnen und Kollegen alles Gute, mit vielen beschaulichen Stunden im Garten deines Hauses, vielleicht mit einer Video-Wall zum Fußballschauen.

P. Wallinger, im Namen aller KollegInnen

Weinlese 2013/14

Der Wein erfindet nichts, er schwatzt's nur aus.

*Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759 - 1805)
deutscher Dichter und Dramatiker*



Im September dieses Jahres nahmen wir an der mittlerweile schon 19. Weinlese teil. In unserer Biologiestunde ernteten wir mit Herrn Professor Tschugg die Trauben unseres Blauen Zweigelt. Dabei führten wir gemeinsam mehrere Refraktometer-Messungen durch und konnten ein stolzes Ergebnis von 21 Grad KMW präsentieren, was unseren Zweigelt als qualitativ ausgezeichnet deklariert.

Wie zuvor im Biologieunterricht gelernt, schnitten wir die Trauben vom Stamm und lösten die Beeren ab. Anschließend wurden diese gemaischt, also zerquetscht. Danach wurde die Maische mit der Weinhefe vergoren und anschließend gekeltert. Der Wein muss noch ca. 1,5 Jahre gelagert werden, bevor wir ihn genießen können.

*Sebastian Isser
4ck*



Flasche leer

Es hat keinen Sinn, Sorgen in Alkohol ertränken zu wollen,
denn Sorgen sind gute Schwimmer.

Robert Musil (1880-1942)

österreichischer Schriftsteller & Theaterkritiker



Ein Schauspieler kommt in die Schulklasse, um das Theaterstück Flasche leer zu spielen, einen Monolog von Knut, dem Alkoholiker. So sehr er sich auch abgrenzt von diesem Knut, wird bald klar, dass auch er ein Alkoholproblem hat, und zwar ein ganz massives.

Das Stück kreist um das Thema Alkohol, welchen Stellenwert er in unserer Gesellschaft hat und wie Abhängigkeit verdrängt wird.

Im Anschluss nutzten wir das Angebot des Tiroler Kulturservice, die Thematik im Rahmen eines theaterpädagogischen Workshops mit Armin Staffler zu bearbeiten.

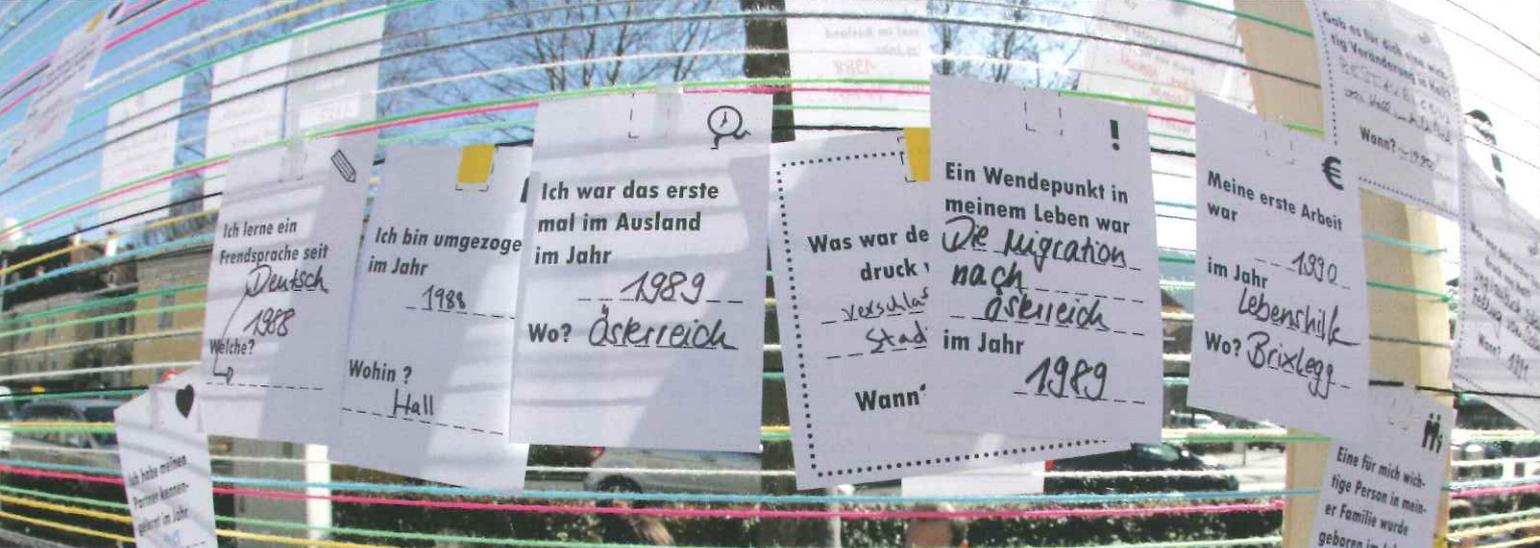
Durch die spielerische Verbindung von Körperarbeit /-einsatz mit Reflexion wurde dem Thema einerseits das

Schwere genommen, andererseits kamen die Schüler/innen sehr bald vom Abstrakten auf die persönliche und individuelle Ebene. Für die Schüler/innen beider Klassen war es eine wertvolle Erfahrung, sich vorurteilsfrei, ohne erhobenen pädagogischen Zeigefinger dem Thema Alkoholmissbrauch und Sucht zu nähern. Dadurch wird es den Schüler/innen erleichtert, sich und ihr Verhalten diesbezüglich auch ein wenig hinterfragen zu können.

Vielen Dank dem TLT für die gelungene Aufführung und dem Tiroler Kulturservice für das Angebot des theaterpädagogischen Workshops.

Mag. Gabriele Neuner





Hall in BEWEGUNG

Menschen schreiben Geschichte



Das Projekt Spurensuche zur Arbeitsmigration neigt sich dem finalen Höhepunkt zu. Zur Erinnerung an das österreichisch-türkische Anwerbeabkommen von 1964 ist eine Ausstellung im September 2014 in der Salvatorgasse in Hall geplant.

Die Ausstellung am 7. März dieses Jahres beim Café Kasenbacher war ein voller Erfolg. Dort wur-

der Zutritt zu den meisten anderen Cafés und Gaststätten verweigert wurde. Dort fanden regelmäßig Musikabende statt.

Die Arbeitsstätten vieler Gastarbeiter waren das Haller Röhrenwerk, das Textilwerk und die Firma Wedl in Mils. Um die Zusammengehörigkeit zu stärken, wurden viele Vereine rund um Hall gegründet.



den alle Ergebnisse der bisherigen Feldforschung den vielen Interessenten präsentiert. Einer davon war Arif Yildirim, der auch als Zeitzeuge maßgeblich an der Aufbereitung der Migrationsgeschichte in Hall beteiligt war.

Das Café Kasenbacher war zentraler Treffpunkt für Gastarbeiter, da ihnen

Viele Gastarbeiter bauten sich eine Existenz in Hall auf. Viele sind geblieben. Trotzdem kommen sie in der Geschichtsschreibung nicht vor. Darum versucht dieses Projekt auch diese Menschen an der Geschichte teilhaben zu lassen.

Mathias Federspiel
4ak





Tag der offenen Tür

am Freitag, 17. Jänner 2014

Am 17. Jänner 2014 wurde heuer wie jedes Jahr wieder unser Tag der offenen Tür abgehalten. Die Besucher der Haupt- und Neuen Mittelschulen hatten diesmal die Möglichkeit, unsere erweiterten Öffnungszeiten zu nutzen und unsere Veranstaltungen zwischen 12 und 17 Uhr zu besuchen.

Neu war heuer unser Warteraum im 3. Stock, der den Gästen zur Überbrückung bis zur nächsten Einführungspräsentation zur Verfügung stand. Dort wurden sie von Lehrern verschiedener Fachgruppen in Einzelgesprächen über unser Bildungsangebot informiert. Nach dem gewohnten Ablauf in den verschiedenen Stationen

einschließlich der Übungsfirma hatten die Besucher diesmal auch die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Jauffer ihre Verkehrstüchtigkeit mit Hilfe eines Mopedsimulators zu überprüfen.

Zum Abschluss konnten sich die interessierten Besucher in der Station „Kompetenz & Kuchen“ -neben einer kleinen Stärkung - bei Frau Prof. Schreckensperger mit Unterstützung von eigens zur Verfügung gestellten Dolmetschern über die Aufnahmeformalitäten informieren.

Mag. Astrid Lechleitner



thank you
grazie
dziękuję
gratiam habere
tack
gracias
teşekkür ederim



Schulwart
Egon Shöpf



Sekretärin
Eva Dunkl

danke

Die Macher des heurigen Jahresberichts

Sebastian Isser Alexander Krug

K O N S E Q U E N T

REALISTISCH

L U S T I G

S O Z I A L

E N G A G I E R T

A C H T S A M

W I Z I G

A N P A S S U N G S F Ä H I G

K O M P E T E N T

V E R N Ü N F T I G

G E I S T R E I C H

K R I T I K F Ä H I G

K U L A N T

L E B E N S F R O H

C O U R A G I E R T

S O Z I A L

A K T I V

S P O R T L I C H

W E L T O F F E N

F L E X I B E L

B E D A C H T

K O N S E Q U E N T

R E D E G E W A N D T

R E I F

C H A R I S M A T I S C H

R A T I O N A L S C H L A G F E R T I G

F L E I S S I G

K O M P E T E N T

Theotag 2014

im Haus der Begegnung Innsbruck



Der Sinn des Lebens

Wir besuchten den Workshop: „Der Sinn des Lebens“. Wir begannen mit einem Song der Toten Hosen. Angeregt durch das Lied „Ich werde nicht satt“, begannen wir über den Sinn des Lebens zu philosophieren. „Ich werde nicht satt“ beschreibt des Menschen Gier, durch die der wahre Sinn des Lebens verschwindet. Theoretisch kann man auf jede Frage eine Gegenfrage stellen – eine simple noch dazu: Warum? Warum leben wir? Warum lese ich diesen Text? Es gibt keine Antwort und dennoch ist dies die Antwort.

*Sebastian Holzer
Daniel Innerkofler
4ck*

Hospiz und Krankenhausseelsorge

Stellt euch einmal vor, eure Oma ist todkrank! Zu Hause könnt ihr euch nicht mehr um sie kümmern. Was könnt ihr tun, wenn es ihr immer schlechter geht?

Es gibt eine kirchliche Einrichtung, die genau auf so etwas spezialisiert ist, das Hospiz. Diese Einrichtung kümmert sich um genau solche Menschen und hilft ihnen, den Weg auf die andere Seite zu meistern. Die Krankenhausseelsorge ist für etwaige Fälle in den Krankenhäusern zuständig.

In diesem Workshop sprachen wir über die Arbeit des Hospizes bzw. der Krankenhausseelsorge, über die Ausbildung und wie schwer es ist, einen Sterbenden auf seinem Weg zu begleiten.

*Sebastian Isser
Michael Haslinger
4ck*



Workshop Auslandseinsätze

Da wir uns sehr für Reisen und Arbeit im Ausland interessieren, haben wir diesen Workshop besucht. Geleitet wurde die Präsentation von der Geschäftsführerin vom Haus der Begegnung, die selbst für zwei Jahre in Uganda gelebt und als Beraterin gearbeitet hat. Wir haben hauptsächlich über ihre Reise und ihre Eindrücke gesprochen. Die Organisation „Horizont 3000“ hat alle finanziellen Aufwände gedeckt und sie hat dort ihr eigenes Geld verdient. Natürlich kann man sich auch andere Destinationen Afrikas auswählen, aber man muss sich früh genug anmelden und ein Abbruch der Reise ist kaum möglich.

*Katarina Gasic
Jeanine Piber
Julia Pinggera
4ck*

Kapitalismus als Ersatzreligion

Dieser Workshop ist unser zweiter gewesen. Wir haben ihn gewählt, da wir nicht wussten, was wir uns darunter vorstellen konnten. Begonnen hat der Workshop mit einer etwas verwirrenden Einleitung des Referenten. Nach der Einleitung begann er uns ein Lied vorzuspielen. Dieses hieß „Mercedes-Benz“ von Janis Joplin. Im Lied geht es darum, dass viele Freunde einer Person einen Porsche fahren und diese Person mindestens einen Mercedes-Benz braucht. Anschließend hat die Gruppe dieses Lied analysiert. Daraufhin begann der Referent uns Beispiele für Werbungen zu zeigen, in denen die Religion benutzt wird, um uns beeinflussen zu können. Zum Schluss des Workshops besprachen wir noch kurz einen Text. Der Workshop war sehr interessant.

*Daniel Walch
Julian Wechselberger
4ck*



Wallfahrt 2014



Am 30. April 2014 fanden wir, die 5ak, uns in Rotholz ein, um uns vor der schriftlichen Matura noch einmal zusammen zu finden und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Auf dieser Wanderung wurden wir von Herrn Professor Pidner, unserer Direktorin Frau OStR Mag. Maria Luise Saxer, Pater Severin und Josef Christian Leitner begleitet.

Um 7:45 trafen wir uns bei

der Schule und fuhren mit Privatautos nach Rotholz zum Gasthof Esterhammer, wo wir unsere Wanderung begannen. Diese dauerte ca. eine Stunde und führte uns an einer Quelle und der höchsten Fichte Tirols vorbei, wo uns P. Severin vieles über ihre Geschichte und Allgemeines über die biologischen Zusammenhänge im Wald erzählte.

Nach einem netten Spaziergang durch den Wald erreichten wir

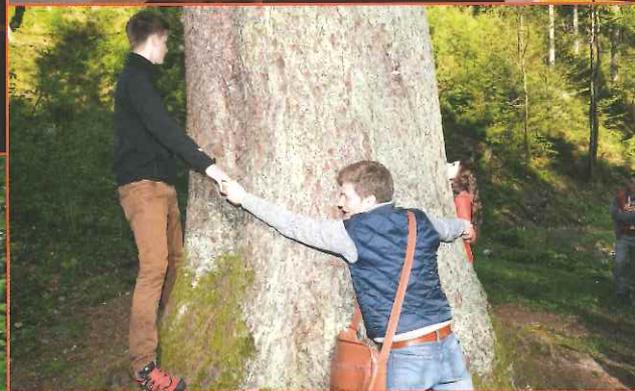
die Rottenburg. Dort hielten wir in der kleinen Notburga-Kapelle einen sehr persönlich gestalteten Gottesdienst mit eigenen Gedanken zur Vergangenheit und Zukunft und selbst herausgesuchten Bibelstellen. Josef Christian Leitner (RPI) sorgte gekonnt für die musikalische Gestaltung.

Danach stiegen wir noch zur verfallenen Burg hinauf und machten uns dann an den Abstieg. Im Gasthof gab es

ein leckeres Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen von Herrn Professor Pidner.

Um halb zwei machten wir uns auf den Heimweg. Dieser Tagesausflug war eine perfekte Abwechslung zum stressigen Lernalltag und wird uns sicher in Erinnerung bleiben.

*Sabrina Triendl
5ak*



Weihnachtsturnier 2013





Saturaball 2013





Schottlandabend

„In My Defens God Me Defend“ - „In meiner Bedrängnis schützt mich Gott“

Wahlspruch der schottischen Regierungspartei „Scots“



Am 29.11.2013 fand im Panoramasaal der Raiffeisenbank in Hall der Schottlandabend „A wee bit of Scotland“ statt. Herr Mag. Klaus Bader, Frau Mag. Erica Frantz, die Klasse 4ck und besonders das Maturaprojektteam Sabrina

masaal Platz nehmen. Die Schüler präsentierten jeweils in Zweiergruppen verschiedene Themen, wie z. B.: Politik, Natur und Geschichte. Um den Gästen die Kultur Schottlands näherzubringen führten die Schüler zwei traditionelle schottische



Fechter, Katarina Gasic und Monika Sokic planten diesen Abend, um ihren Familien, Freunden, Lehrern und besonderen Ehrengästen von ihrer Kultur- und Sprachreise nach Schottland im Juni 2013 zu berichten. Nach dem Einlass der Gäste wurden sie mit Getränken versorgt und danach konnten sie im Panora-

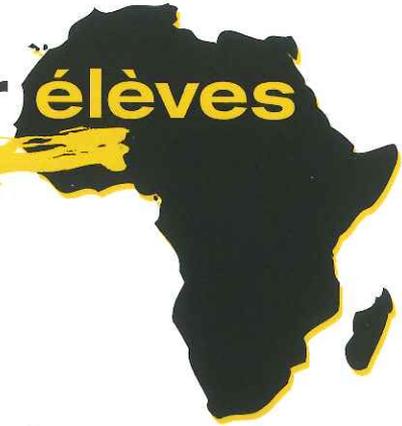
Tänze auf, trugen ein berühmtes schottisches Gedicht vor und sangen die Nationalhymne. Nach der Präsentation rundeten Getränke und ein internationales Buffet den Abend ab.

*Sabrina Fecher
Katharina Gasic
Monika Sokic
4ck*



élèves pour élèves

Burkina Faso



Im Oktober 2013 ging wieder ein Container mit über 10 Tonnen Material im Wert von 100.000 € auf die Reise nach Burkina Faso:

Die TILAK Hall stellte medizinisches Gerät (Intensivbetten, Inkubatoren, Babybetten, Defibrillatoren, Rollstühle, usf.) für die Universitätsklinik von Bobo zur Verfügung.

Großzügige Beiträge der Rotary Clubs Hall in Tirol und Marktoberdorf ermöglichten es, die Ausstattung der Optikerschule am Lycée mit weiteren Schleifmaschinen, Lehrbehelfen, Brillenfassungen, Arbeitskoffern zu verbessern.

Die Landschulen von Sidi und Mina erhielten Schulmaterialien für den laufenden Betrieb.

15 Klassen unserer Schule unterstützen direkt

Schüler/innen am Lycée in Bobo. Jede Klasse spendete 100 € und ermöglichte jeweils einer Schülerin oder einem Schüler den Schulbesuch für ein Jahr. Insgesamt konnten 40 Jahresstipendien vergeben werden.

Die EDV-Anlagen an der Universität Bobo und am Lycée Guimbi Ouattara wurden verbessert, mehrere Schulen im Umkreis von Bobo mit hochwertigen Rechnern samt Zubehör ausgestattet.

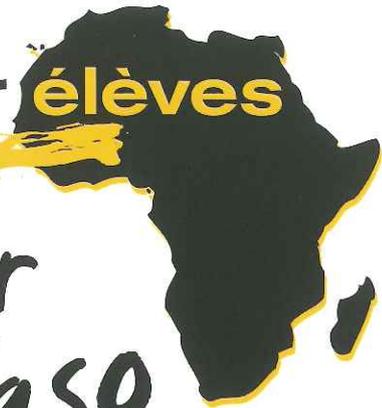
Im Jänner 2014 führten Lehrer/innen und Techniker der Haller TFBS für Optiker Schulungen in ihrer afrikanischen Partnerschule durch. Im nächsten Schuljahr werden 15 Schüler/innen der BHAK/BHAS Hall nach Burkina Faso reisen.

Mag.
Erwin
Schreckensperger



élèves pour élèves

Kunst für Burkina Faso



Die Vernissage für das Maturaprojekt „Kunst für Burkina Faso“ der HAK/HAS Hall in Tirol war eine der Attraktionen im Veranstaltungsprogramm der Landeshauptstadt am 22.11.2013.

Moderiert von Caritas-Direktor Georg Schärmer eröffnete das Projektteam, bestehend aus Aida Duric, Andrea Prem, Nina Stockinger und Sabrina Triendl aus der 5ak, gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung für Außenbeziehungen des Landes Tirol, Dr. Fritz Staudigl, und dem Honorarkonsul für Burkina Faso, Dr. Peter Stöger, den Abend.

Das Posaunenquartett des BORG Innsbruck spielte passende Melodien und Schüler/innen der TFBS für Tourismus in Absam sorgten für das leibliche Wohl.

Die Bilder und Exponate von internationalen Künstlerinnen und Künstlern fanden reißenden Absatz bei einem begeisterten Publikum. So gelang es in vier Tagen, ungefähr ein Viertel der Kosten für das geplante Schülerheim einzuspielen.

Mag. Erwin Schreckensperger



Lug', Betrug und Verrat

Theaterworkshop mit Beate Albrecht





Auch heuer wieder kamen die Klassen 4ck und 3as in den Genuss eines Theaterworkshops mit Frau Beate Albrecht.

Das Stück unserer Klasse hieß „Lug, Betrug und Verrat“. Schon vorher planten wir grob, wie unser Stück aussehen sollte. An den besagten Tagen hatten wir zwei beziehungs-

weise drei Stunden Zeit, um unser Stück zu proben und ebenfalls zu filmen. Uns hat das kreative Arbeiten mit Frau Beate Albrecht sehr viel Spaß gemacht und wir alle freuen uns nächstes Jahr auf einen weiteren Workshop.

Sebastian Isser
4ck



Übungsfirmenmesse

in der Handelsakademie & Handelsschule Wörgl



Am Mittwoch, 5. Februar 2014, besuchten die 4ck und die 3as im Wörgler Schulzentrum die alljährliche Übungsfirmen-Messe. In der Aula der Schule fand ab ca. 10 Uhr der Handel vieler verschiedener Artikel statt. Unsere

bot erhascht.

Die SchülerInnen wurden nach einem Dienstplan in verschiedene Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe war für den Verkaufsstand zuständig, die andere für Werbung und Kunden-



Schule war mit den Übungsfirmen „XXX-Furniture“, „Dolce Vita“ sowie „Hotel Kaiser Max AG“ vertreten. Mehr als zehn Stände von diversen anderen Firmen boten ihre zahlreichen Produkte zu Spezialpreisen an und handelten miteinander wie die Profis. Es wurden neue Geschäftsbeziehungen mit anderen Firmen geknüpft und das eine oder andere Sonderange-

botung und die letzte für Einkäufe bei anderen Unternehmen.

Das rege Treiben in der Aula dauerte bis ca. zwei Uhr, danach wurden die Verkaufsstände geschlossen und wir gingen mit viel neuer Erfahrung nach Hause.

Sebastian Isser
4ck



Sommerintensivkurse

Für jeden 5er und jeden 1er in deinem Zeugnis gibt es bei der FahrschuleJaufer 1% Rabatt auf deinen Führerschein.

**Also, vorbeikommen
und voll auf das
Angebot abfahren!**



Ob eine **5***
oder ne **1***,
der JAUFER
der is

MEINS!



Fahrschule
JAUFER

PC-Wettbewerb 2014

Heuer nahmen insgesamt 44 SchülerInnen am PC-Wettbewerb (10-Minuten-Abschrift) teil. Die Leistungen waren zum großen Teil hervorragend. Es gab insgesamt 6 Silberleistungsabzeichen (über 2600 Anschläge) und 14 Bronzeleistungsabzeichen (über 2000 Anschläge). Hier die Ergebnisse:

2as			
<i>Name</i>	<i>Anschläge</i>	<i>Fehler</i>	<i>Leistungsabzeichen</i>
Arslan Ismail	1578	1	Zertifikat
Azdamovic Magomed	1916	0	Zertifikat
Karapetjan Lianna	2000	0	Bronzeabzeichen
Karapetjan Howik	1713	2	Zertifikat
Markovic Mario	1982	5	Zertifikat
Omeri Alvin	1848	2	Zertifikat
Stefanovic Jovana	1818	4	Zertifikat

3bk			
<i>Name</i>	<i>Anschläge</i>	<i>Fehler</i>	<i>Leistungsabzeichen</i>
Bader Maria	2003	1	Bronzeabzeichen
Federspiel Michael	1772	3	Zertifikat
Hargita Manuel	2244	2	Bronzeabzeichen
Imsirovic Amina	1895	4	Zertifikat
Jukic Renato	2767	2	Silberabzeichen
Mair Stephan	2679	0	Silberabzeichen
Maros Nikolina	2310	4	Zertifikat
Moritz Defant Elisa M.	2310	4	Zertifikat
Nagiller Nicole	2679	1	Silberabzeichen
Norz Bettina	2584	5	Zertifikat
Pittl Michelle Franzisca	2633	0	Silberabzeichen
Weger Stefan	2569	1	Bronzeabzeichen

Zak			
<i>Name</i>	<i>Anschläge</i>	<i>Fehler</i>	<i>Leistungsabzeichen</i>
Angerer Nadine	2047	0	Bronzeabzeichen
Bayar Dilara	2035	0	Bronzeabzeichen
Bicanic Josip	2116	1	Bronzeabzeichen
Dogan Sueda	1895	4	Zertifikat
Fahrner Alexander	1473	2	Diplom
Hauser Mario	2000	2	Bronzeabzeichen
Özer Arzu	2116	0	Bronzeabzeichen
Peric Anna	1940	3	Zertifikat
Pesa Ivona	2000	1	Bronzeabzeichen
Rienzner Mario	2502	0	Bronzeabzeichen
Rinker Daniel	2047	1	Bronzeabzeichen
Stecher Raphael	1713	1	Zertifikat
Turanovic Asim	1815	0	Zertifikat
Würzl Bernhard	1293	0	Diplom

2bk			
<i>Name</i>	<i>Anschläge</i>	<i>Fehler</i>	<i>Leistungsabzeichen</i>
Eder Stefan	2379	0	Bronzeabzeichen
Gengelacki Barbara	1848	2	Zertifikat
Glantschnig Stephanie L.	2000	2	Bronzeabzeichen
Hein Nadja	2642	1	Silberabzeichen
Karaca Kübra	1939	2	Zertifikat
Piber Sarah	2633	0	Silberabzeichen
Prem Theresa	2358	5	Zertifikat
Sari Seda	1815	1	Zertifikat
Schlögl Julia	1964	3	Zertifikat
Türk Ertugrul	1555	5	Zertifikat
Yilmaz Eda	2633	3	Zertifikat

Vielen Dank für eure zahlreiche Teilnahme und für die tollen Leistungen!

DP Gerlinde Pfleger

Die Woche war sehr lustig und angenehm - vor allem mit so einer Klasse.

Jelic Ivana

Spaß, Freude, Gemeinschaft, Unterhaltung.

Knab Alexander

Gute und teilweise lustige Führungen, öfters anstrengend gewesen, Klassengemeinschaft hat sich enger zusammengeschlossen, Teamfähigkeit hat sich gesteigert, Professoren auf eine andere Art kennengelernt, witziges Theater – im Großen und Ganzen war die Wien-Woche sehr unterhaltsam und auch bildend.

Cvetkovic Sonja

Mir hat die Woche sehr viel Spaß gemacht. Es war größtenteils sehr lustig. Die verschiedenen Museen waren interessant. Bis auf das Essen hat mir alles gefallen.

Markovic Mario

Gutes Essen

Strickner Daniel

Es war eine nette und witzige Woche!

Omeri Alvin

Die ganze Woche war sehr unterhaltsam und bildend.

Nikolic Dejvid

Wien Wien Zas



Es war sehr anstrengend, war leider sehr müde.
Aber im Großen und Ganzen hat es mir sehr
gefallen.

Karapetjan Howik

Feinste Klasse, mit feinsten Lehrern, bleibende
Erinnerung.

Kappeller Inga

Die Woche war sehr lustig, und die Museen
waren sehr interessant. Das Essen war nicht
gut. Weil ich ein Moslem bin, konnte ich die
meisten Fleischgerichte nicht essen.

Yalcin Berkay

Die Wien-Woche war sehr interessant und wir
hatten sehr viel Spaß. Nur das frühe Aufstehen
war sehr anstrengend.

Karapetjan Lianna

A lot of fun!! Mir hat es sehr, sehr gut gefallen;
war leider zu schnell vorbei.

Posch Julia

Diese Woche war sehr lustig, wir (ich) hatten
(hatte) sehr viel Spaß.

Stevanovic Jovana

Tolles und aufregendes Programm.

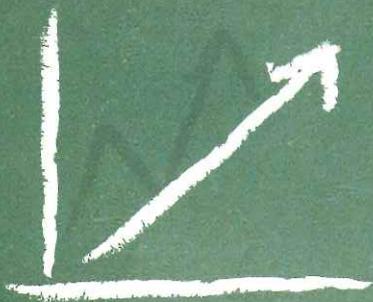
Öfner Stefanie



DER MARKETING WETTBEWERB FÜR HANDELS- AKADEMIEN IN TIROL UND VORARLBERG

BTV MARKETING TROPHY

2014



Beim Finale der Marketing Trophy 2014 am 11. März im BTV Stadtforum erreichten zwei Matraprojektgruppen der HAK Hall Spitzenplätze:

Aida Duric, Andrea Prem, Nina Stockinger und Sabina Triendl landeten nach perfekter Präsentationsshow mit Kunst für Burkina Faso auf Platz 2.

Die vier Schülerinnen der 5ak haben im November eine Verkaufs-

ausstellung und Vernissage mit 411 Bildern und Objekten österreichischer und afrikanischer Künstler/innen und der sechs Partnerschulen organisiert und dabei € 26.000 für den Bau eines Schüler/innenheimes in Bobo Dioulasso eingenommen.

Lorenz Kilga und Lukas Fankhauser erkämpften mit einem sehr professionellen und stilvollen Auftritt den 3. Platz für l'ukor design-network.

Die beiden Schüler der 5bk haben eine Plattform geschaffen, die internationale Designer und Produzenten zusammenbringt und damit schon den ersten Geschäftsabschluss erreicht.

Herzliche Gratulation an die beiden Projektteams und ihre Betreuer Frau Prof. Mathe und Herr Prof. Huber.

OStR Mag. Maria Luise Saxer



Bilder: fotowerk aichner/BTV

English in *Action*

Intensiv-Sprachkurs in Englisch für Schüler/innen der HAK 1



In der Woche vom 17. bis 21. Februar 2014 nahmen die Schüler/innen der 1ak mit viel Freude und Enthusiasmus an einem Intensiv-Sprachkurs für Englisch teil.

Die beiden Sprachtrainer der renommierten Sprachschule „English in Action“ – Sam aus London und Julie aus Cornwall – arbeiteten mit der Klasse

eine Woche lang 6 Stunden täglich, ausschließlich in der Unterrichtssprache Englisch. Auf dem Programm standen Landeskunde, Alltagssituationen, Präsentationen und natürlich viele lustige Spiele. Wie sehr sich ihre Sprachsicherheit und Ausdrucksfähigkeit in Englisch während dieser Woche verbessert hatte, bewiesen die Schüler/innen am Ende des Kurses

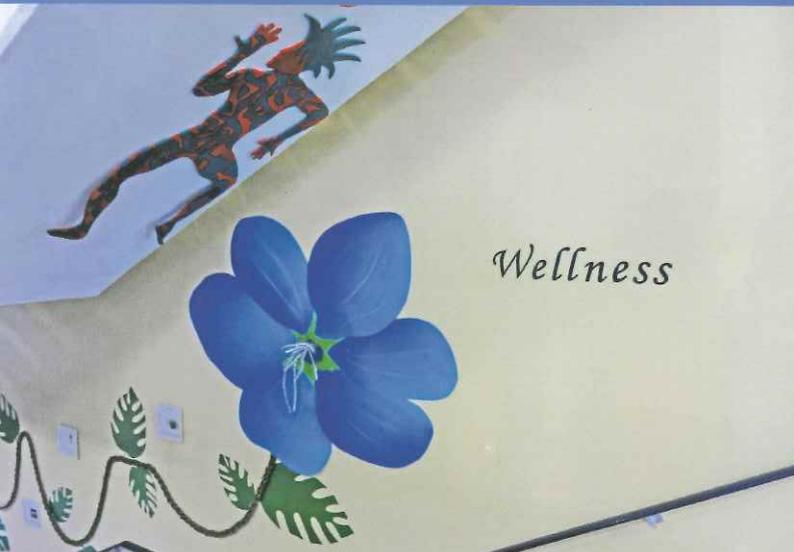
in einer eindrucksvollen Abschluss-Show mit tollen Präsentationen und lustigen Sketches.

Alle Schüler/innen können Ihren „English in Action“-Intensivkurs nur weiterempfehlen!

Mag. Gabriele Neuner



Beauty



Wellness





Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe

Perfekt gestylt für die Bewerbung

Unter diesem Motto fand am Mittwoch, dem 2. April 2014, ein von Frau Prof. Anna Kugler gemeinsam mit der Direktorin Frau Dr. Sabine Degler sowie der Projektleiterin Frau Mag. Silvia Rußegger der TFBS für Schönheitsberufe in Innsbruck organisiertes Projekt statt.

Das Ziel war, die Schüler/innen der Ab-

schlussklasse der HAS und des 4. Jahrgangs C der HAK nach intensiver Beratung so zu stylen, dass sie mit ihren Bewerbungsfotos einen perfekten Eindruck machen.

Die Schülerinnen und ein Schüler des 3. Lehrjahres an der TFBS wuschen, färbten, schnitten und föhnten Haare, zupften Augenbrauen, trugen Masken auf, schminkten

und manikürten Hände. Ein Vorher-Nachher-Foto beweist den Unterschied.

Die solchermaßen Gestylten sind vom Ergebnis begeistert. Ihre zukünftigen Arbeitgeber hoffentlich auch.

StR DP Anna Kugler

Campania Italia

La nostra gita scolastica in Campania – un'esperienza indimenticabile





Finalmente era arrivato il momento di partire per la nostra gita scolastica. Dopo un viaggio piuttosto lungo in pullmann abbiamo raggiunto la nostra meta, Marina di Casal Velino nel Cilento in Campania. Avevamo un programma molto interessante e vario che comprendeva diverse attività culturali e sportive (vela, kajak, mountainbike), escursioni e visite guidate (Vesuvio, Pompeji, costa amalfitana).

Un'esperienza nuova e affascinante per tutti era il nostro giro

in kajak lungo la costa e poi su un fiume del Cilento. Immersi in una bellissima natura e circondati dal canto degli uccelli ci sentivamo in un mondo incantato.

Naturalmente siamo rimasti anche impressionati dal Vesuvio su cui siamo saliti a piedi (naturalmente solo l'ultimo tratto) e dove una guida ci ha spiegato tantissimi dettagli interessanti. Dopo il Vesuvio abbiamo visitato Pompeji, dove si vede ancora oggi come l'eruzione del Vesuvio ha sorpreso e estinto la popolazione della città.

E alla fine abbiamo ancora avuto l'occasione di fare un bellissimo trekking-tour lungo la famosissima costiera amalfitana. Un panorama da mozzafiato!

Ci ricorderemo ancora spesso di questo bellissimo viaggio che ha contribuito ad amare ancora di più l'Italia e l'italiano.

Mag. Isolde Podmirseg

1. Fußballturnier der Haller Schulen

Das Fußballspiel ist rituelle Jagd,
stilisierter Kampf und symbolisches Geschehen.

*Desmond John Morris (*1928)*

britischer Zoologe, Verhaltensforscher, Publizist & Künstler



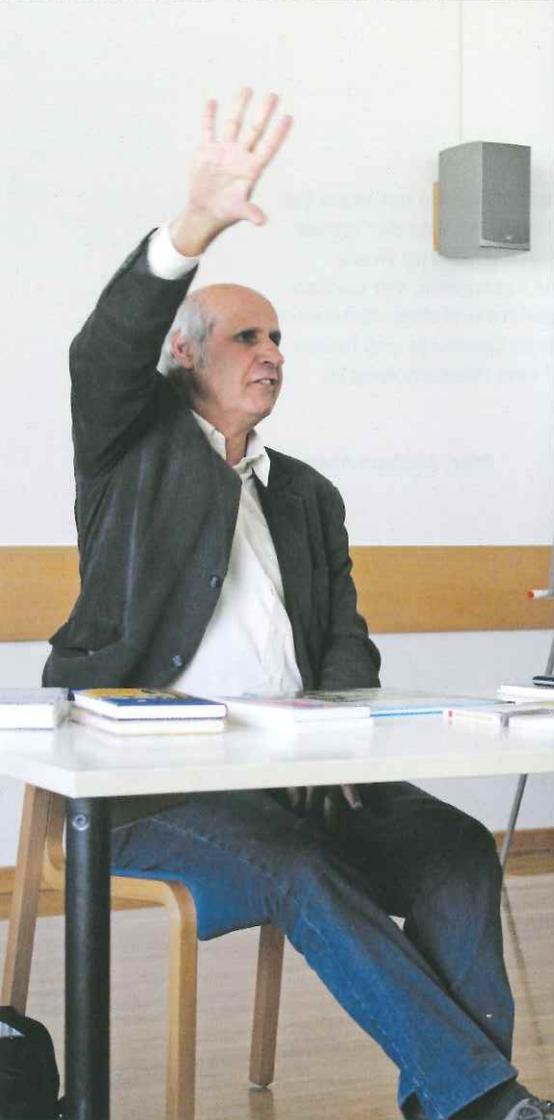


Das erste Fußballturnier der Haller Schulen fand am 30.1.2014 in der Turnhalle des Polytechnischen Lehrganges Hall statt. Teilgenommen haben Schüler der NMS Dr. Posch, NMS Europa, NMS Schöneegg, des Poly Hall, der 1ak HAK, der 1bk HAK, der 2ak HAK, der 2bk HAK, der 1as HAS, der 2as HAS.

Mit viel Leidenschaft wurde um jeden Ball gekämpft. Schließlich konnte das Turnier das Poly Hall durch ein 2:0 im Finale gegen die 1a HAS gewinnen. Wir danken allen Fußballspielern und deren Betreuern für ihr engagiertes Dabeisein und freuen uns bereits auf eine Wiederholung im Jänner 2015.

Mag. Michael Anreiter





Autorenlesung mit Salim Alafenisch

Salim Alafenisch (* 1948 in der Negev, Israel) ist ein deutsch schreibender palästinensischer Schriftsteller mit israelischer Staatsbürgerschaft. In seinen Büchern vermittelt er einen Einblick in Leben und Kultur der Beduinen.

Der bekannte Autor und Erzähler Salim Alafenisch besuchte am Freitag, den 28. Februar die Handelsakademie Hall und begeisterte mit seinem anschaulichen, fesselnden Vortrag Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen.

Salim Alafenisch, Sohn eines Beduinscheichs, hütete die Kamele seines Vaters, bevor er mit vierzehn Jahren lesen und schreiben lernte. Er

besuchte das Gymnasium in Nazareth und studierte in London und Heidelberg, wo er heute lebt. Seit langem beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst. Er liest seine Geschichten nicht vor, sondern erzählt sie frei. Dabei versetzt er sein Publikum in eine zauberhafte, vergangene Welt des Orients, wie man sie nur vom Märchen kennt.

Salafenisch erzählte von seiner Kindheit, vom ersten Radio im Beduinenzelt, einer archaischen Feuerprobe, deren sich sein Bruder unterziehen musste, davon, dass er jahrelang keine Schuhe und nur ein Kleid besaß, und spannte gleichzeitig immer den Bogen in die Gegenwart, zu seinem jungen Publikum.

Wir bedanken uns bei Tiroler Kulturservice für die freundliche Unterstützung.

Mag. Gabriele Neuner



So ein Theater!

Workshops mit Konrad Hochgruber



Vier Stunden Konzentration, Lernen, Aktiv-Mitmachen und gleichzeitig Spaß, Lachen und Bewegung:
Geht das? An der Schule?

Ja, das ist möglich.

Wenn Konrad Hochgruber, der erfahrene Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge an die Schule kommt, ist der Fun-Faktor garantiert hoch. Das konnten die Klassen 3ak und 2as in den theaterpädagogischen Workshops am 7. und 11. März hautnah miterleben.

Theaterpädagogik soll Spaß machen, dient aber vor allem der Persönlichkeitsentwicklung. So konnten die Schüler/innen bei Rollenspiel, Stegreifspielen und Pantomime vieles über sich selbst erfahren und erleben.
Fernab von Unterricht und

Notendruck durften die Schüler/innen sich in die Rolle von anderen versetzen und dabei soziale Verhaltensweisen hinterfragen und entwickeln, sich mit eigenen Gefühlen, Wünschen und Bedürfnissen auseinandersetzen und diese auch ausdrücken. Besonders gut wurde es aufgenommen, dass fast einen ganzen Vormittag lang Platz für Kreativität und Fantasie geboten wurde.

Der herzliche Applaus, mit dem Konrad Hochgruber verabschiedet wurde, zeigte, wie gut diese Workshops von allen beteiligten Schüler/innen aufgenommen wurden.

Herzlichen Dank dem Österreichischen Kultur-Service für die großzügige finanzielle Unterstützung!

Mag. Gabriele Neuner



L ESUNG

Ursula Muhr:

- *geboren 1955 in Altdorf (bei Nürnberg)*
- *Abitur am Leibniz-Gymnasium*
- *Studium in Mannheim*
- *freie Autorin seit 1989*
- *spezialisiert auf Kinderbücher*
- *bisher erschienen über 100 Bilderbücher von ihr*

Am 12. Mai bekamen wir, die Klasse 4ck, Besuch von der deutschen Autorin Ursula Muhr. Voller Freude erzählte Frau Muhr uns von ihrer Leidenschaft zum Schreiben und von ihrer Zeit als Stadtschreiberin in Gotha. Ihre Aufgabe als Stadtschreiberin war es, ein Buch für die Stadt Gotha zu verfassen. Frau Muhr entschied sich, einen Krimi zu schreiben. Für diesen Krimi bekam die Kinderbuchautorin eine

Wohnung in Gotha zur Verfügung gestellt. Außerdem begleitete sie während der Abfassung des Buches eine Kommissarin, um die Geschichte, die allerdings nur aus den Fantasien der Autorin entstand, der Realität näherzubringen. Anschließend las Ursula Muhr uns aus dem Buch vor und erweckte somit unsere Neugier.

*Stefanie Höpperger
4ck*



L ESUNG

WERNER J. EGLI

Am 21. Mai 2014 besuchte die 2bk und die 2as mit deren Deutschlehrern Prof. Wallinger und Prof. Neuner einer der bekanntesten Jugendbuchautoren: Werner Egli. Egli hat bereits über 60 Bücher geschrieben und lebt abwechselnd in der Schweiz, in Deutschland und in den USA. Er hatte bereits im Alter von 13 Jahren mit dem Schreiben begonnen. Der Beweggrund dafür war, dass er von da an immer viele tolle Geschichten im Kopf hatte und diese zu Papier bringen wollte. Auch seine neueste Geschichte ist ihm irgendwie zugefallen, wie er uns berichtete: Bei einem seiner zahlreichen Schulbesuche, erzählte ihm die Direktorin von einer Schülerin, die plötzlich verschwunden sei, nachdem sie zweifelhaft Fotos von sich selbst ins Internet gestellt hatte. Einige Zeit später stellte sich heraus, dass sie einem Mann auf den Leim gegangen war, der sich entgegen seiner Be-

schreibung keineswegs als junger Mann herausstellte und sie dann mit ihren Nacktfotos erpresste, mit ihm zusammen zu sein. Und weil das eine sehr reale Gefahr für viele SchülerInnen darstellt, forderte die Direktorin Egli, wie er uns erzählte, auf: „Schreiben Sie doch eine Geschichte darüber“.

Und aus eben diesem neuen Buch mit dem Titel „Tage im Leben eines Feiglings“ las Egli dann auf seine ganz besonders eindringliche Art vor. In diesem Roman geht es um Melanie, in die sich Moritz verliebt, weswegen er verzweifelt versucht, sie vor der immer deutlicher werdenden Bedrohung durch den älteren Mann, der ihr Foto entdeckt hatte, zu schützen.

Abschließend sei hier noch die Meinung einer anfangs Autorenlesungen kritischen Schülerin, Nadja Hein von der 2bk, wiedergeben, weil sie ausdrückt, was laut Rückmeldungen

viele ihrer KollegInnen so oder so ähnlich empfunden haben:

Im Großen und Ganzen hat mich die Autorenlesung von Werner Egli sehr positiv überrascht. Es war ein tolles Erlebnis. Ich habe noch nie so einen sympathischen, lustigen und herzensguten Autor kennen gelernt, der so fesselnd erzählen und einen mit solcher Leichtigkeit in andere Welten mitnehmen kann. Unglaublich, wie er mit Wörtern, Gesten und Mimik im Stande ist, Schülerinnen und Schüler in seinen Bann zu schlagen. Werner Egli's Bücher kommen bei den Jugendlichen so gut an, weil sie uns mit einer Realität konfrontieren, die wir uns zwar nicht wünschen, die es aber leider gibt. Eine Begegnung mit Herrn Egli ist für jede Schule ein Muss und ich empfehle den netten Herrn an alle Schulen mit großer Freude weiter!

Mag. Josef Wallinger



Die Übungsfirma
**ACCT Austrian Copy
Communication Technology
Hall in Tirol**

hat im Schuljahr 2013/2014
erfolgreich die Zertifizierung zur

**QUALITÄTSMARKE
ÜBUNGSFIRMA**

erworben.

Die Zertifizierung ist bis zum
30. Juni 2016 gültig.



Dr. Christian Dorninger
Leiter der Sektion berufsbildendes Schulwesen im BMBF



Die Übungsfirma ACCT hat das
Zertifikat des BMBF „Qualitäts-
marke Übungsfirma“ erhalten.
Dafür müssen 27 vorgegebene
Kriterien erfüllt werden, die
die Arbeit der Übungsfirma
widerspiegeln und dann von
einer österreichweiten Jury be-

urteilt werden. Der betriebliche
Regelkreis PLAN – DO – CHECK
– ACT wird dabei eingehalten.
Das Zertifikat ist mit der
Qualitätszertifizierung in der
Wirtschaft zu vergleichen.

Mag. Karin Peschel

TM



ECDL

Im Schuljahr 2013/2014 bestanden einige Schüler erfolgreich den ECDL (=Europäischer Computer Führerschein) – ein international anerkanntes Zertifikat,

das aus den Teilen Computergrundlagen, Betriebssystem, Tabellenkalkulation, Datenbank, Textverarbeitung, Präsentation und Internetgrundlagen besteht.

Bei der Lernstanderhebung der Bereiche Wirtschaftsinformatik und Informations- und Office-Management „digital-day-2014“ haben

Schüler und Schülerinnen der 3. Handelsakademie teilgenommen. Die Besten erhielten ein Zertifikat vom BMBF:

2bk

Ragg Nicole
Kranebitter Felix

3bk

Bohslavski Daniela
(Advanced ECDL)

4bk

Mader Fabian
Weimann Philipp
Weger Mario

4ak

Akgün Aycan
Brugger Martina
Esterhammer Andreas
Lindner Sabrina
Flock Lisa
Millen Thomas
Genčić Nadija
Nović Romeo
Stojanović Valentina

5ak

Hartlieb Fabian
Rett Markus

B-Level-Zertifikat

Kira Ismael 3ak
Bohslavski Daniela 3bk

C-Level-Zertifikat

Wirtenberger Clemens 3bk

WALL OF FAME

Unsere tapferen Feuerwehrmänner

Fabian Mader - 4bk - FF Kolsassberg
Daniel Walch - 4ck - FF Baumkirchen

Waldbrandbekämpfung in Absam

Großen Respekt und herzlichen Dank
für diesen mutigen Einsatz!

Tirol feiert Anna Stöhr, wir
feiern Julia Pinggera. Herzliche
Gratulation zum ausgezeichneten 27. Platz beim
Boulder-Weltcup in Innsbruck.

Fremdsprachenwettbewerb 2014
Sonja Cvetkovic aus der 2as hat beim
Fremdsprachenwettbewerb den
2. Platz in der Kategorie Englisch BMS
erreicht.

Wir gratulieren herzlich zur auffallend
hohen und extern bestätigten Sprach-
kompetenz.

Schul-Beach-Cup Volleyball

Wir gratulieren Lukas Huber, Lea Majic, Nikolina Maros, Jeanine Piber, René Vigl, Daniel Walch und Clemens Wirtenberger und ihrem Coach, Mag. Glanz, zum 5. Platz bei der Tiroler Landesmeisterschaft im Volleyball (Schul-Beach-Cup).

Ismael Kira hat beim heurigen Digital-Day den Höchstwert der Schule (79 %) und das WINF/IOM-Zertifikat der Stufe B erreicht. Ebenfalls das Zertifikat der Stufe B erhält mit 78 % Daniela Bohslavski. Ein Zertifikat der Stufe C geht an Clemens Wirtenberger (64 %). Wir gratulieren herzlich.

Bei der Landesmeisterschaft 2014 Fußball Oberstufe hat unsere Mannschaft den 4. Platz belegt. Herzliche Gratulation den Spielern (Lukas Eder, Howik Karapetjan, Alexander Knab, Mario Markovic, Alvin Omeri, Kaan Pürselim, Daniel Rinker, Robert Rubatscher, Daniel Steiner, Igor Stevanovic, Daniel Strickner, Mateo Strocicak, Marsel Tomic, Asim Turanovic) und ihrem Betreuer, Herrn Prof. Pidner.

Themen der schriftlichen Reifeprüfung

Deutsch

Mag. Franziska Karlhuber, Mag. Traute Pleunigg

Thema 1: Tourismus

Arbeitsaufgabe 1: Textinterpretation

Interpretation eines epischen Textes: Kurzgeschichte „Ideale Ferien“
von Gabriele Wohmann
ODER

Arbeitsaufgabe 2: Meinungsrede

Zu Sachtext „Die Mission „Kritischer Tourismus 2030“ – Eine
Grundsatzserklärung - Was wir wollen“ – www.kt2030.at und Grafik
„Tourismus – Nüchtigungen auf Rekordhöhe“

Thema 2: BILDUNG

Arbeitsaufgabe 1: Zusammenfassung

„Lehren nach alternativem Plan“, erschienen in der Tageszeitung „Die
Presse“, 6. Dezember 2013

Arbeitsaufgabe 2: Offener Brief

„Warum die Zukunft nicht allein nur E-Learning ist“, veröffentlicht im
Standard am 4. Jänner 2014 und „Kampf um die Lost Generation“,
erschieden in der Wiener Zeitung, 16. Jänner 2014

Englisch

Mag. Helga Schuster-Messner, Mag. Josef Wallinger

I. Listening comprehension:

Task 1: matching

Task 2: matching

Task 3: multiple choice

Task 4: completing sentences

II. Reading comprehension:

Task 1: matching

Task 2: gap filling

Task 3: multiple choice

Task 4: proof-reading

III. Writing:

Task 1: writing a report

Task 2: drafting a reminder

Task 3: alternative offer

Task 4: Writing an article

Italienisch

Mag. Herbert Langer, Mag. Isolde Podmirseg

1. Hörverständnis:

1.1 Multiple choice

1.2 Kurzantworten

1.3 Richtig/Falsch

2. Leseverständnis:

2.1 Multiple choice

2.2 Zuordnung von Absätzen

2.3 Kurzantworten

3. Fallstudie: Firma Darbo – Villa di Monte Solare

3.1. Verlangtes Angebot

3.2. Auftragsbestätigung

3.3. Wegbeschreibung (E-Mail)

3.4. Zusammenfassung eines italienischen Textes

Französisch

Mag. Ilse Gallister

Hörverständnis: 2

Textverständnis: 2

Geschäftsfall: Firma D'Arbo

1. Angebot

2. Auftragsbestätigung

3. Hotelreservierung

4. Stellenbewerbung

5. Brief an Französischassistentin

Mathematik

Mag. Heinz Binder, Mag. Klaus Liener

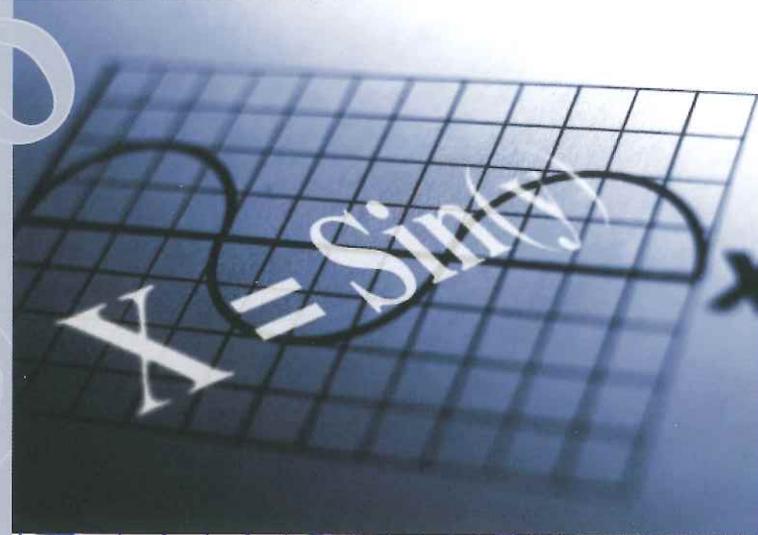
1. Berechnung des Volumens und der Masse eines Wasserglases, das durch Rotation von zwei Funktionen um die x-Achse entsteht.
2. Berechnung von Mittelwert und Standardabweichung von Fruchtsaftflaschen. Verschiedene Berechnungen mit Normalverteilung bzw. Binomialverteilung.
3. Extremwertaufgabe
4. Berechnung einer Kostenfunktion aus gegebenen Bedingungen. Berechnung von Sättigungsmenge bei gegebener Erlösfunktion. Berechnung der Gewinnzone und des Cournot'schen Punktes und der langfristigen Preisuntergrenze. Elastizität.
5. Investitionsrechnung - Kapitalwert, Finanzierung der Investition - Rentenrechnung (Laufzeit und Restrate)

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit

Mag. Michael Anreiter, Mag. Toni Leitner

1. Laufende Geschäftsfälle (Kontierung von Belegen); Kaufvertrag u. Schriftverkehr
2. Organisation (Aufbauorganisation, Führungsverhalten, Arbeitsverträge)
3. Jahresabschluss einer Kommanditgesellschaft (Um- und Nachbuchungen)
4. Bilanzanalyse - Quicktest
5. Rechtsformen (Firmenbuch, Umgründung, Vollmacht)
6. Kostenrechnung (Teilkostenrechnung)

Personal (Abrechnung laufendes Gehalt inkl. Sonderzahlung)
Steuerlehre (Berechnung ESt-Gutschrift)



Ergebnisse der Reifeprüfung

5bk

19 zur Reifeprüfung zugelassen
7 bestanden
3 mit ausgezeichnetem Erfolg
6 mit gutem Erfolg
3 im 1. Nebentermin

Ausgezeichneter Erfolg

Angerer Bianca
Fankhauser Lukas
Gabl Anita

Guter Erfolg

Brunner Caroline
Gaßmair Daniel
Peböck Christoph
Sagmeister Melanie
Sieberer Judith
Wopfner Belinda

5ak

17 zur Reifeprüfung zugelassen
15 bestanden
1 mit ausgezeichnetem Erfolg
1 im 1. Nebentermin

Ausgezeichneter Erfolg

Triendl Sabrina

Themen der Abschlussprüfung

Deutsch

Mag. Traute Pleunigg

STADT-LAND-GELD

Vier Jugendliche auf vier Kontinenten

Arbeitsaufgabe 1: Zusammenfassung

Arbeitsaufgabe 2: Armut – Reichtum: zwei Bereiche, die in der Ausstellung angesprochen worden sind.

Variante a. Grafik verbalisieren

Verbalisieren Sie die Statistik „Armut- und Ausgrenzungsfähigkeit in Österreich“ aus der Tageszeitung Der Standard vom 19. Dezember 2013.

Variante b. Werbeanalyse
Verfassen Sie eine Werbeanalyse einer Autoanzeige

Übungsfirma

Mag. Klaus Bader

1. Bearbeitung der laufenden Post
2. (Bestellung, Eingangsrechnungen, Mahnungen, Anfrage, Angebot)
3. Verbuchung der Geschäftsfälle und der Bankauszüge
4. Aufnahme eines neuen Produktes ins Sortiment (Preiskalkulation, Artikelanlage, Angebot, Bestellung)
5. Lohnabrechnung für einen Mitarbeiter
6. Mahnen des säumigen Kunden
7. Anfrage für neue Büroausstattung
8. Ausgleich von zwei Eingangsrechnungen
9. Umsatzsteuervoranmeldung
10. Umsatzstatistik
11. Kontoabstimmung
12. Organisation eines Transportes
13. Angebotsvergleich
14. Stornieren einer Rechnung

Ergebnisse

18 zur Abschlussprüfung zugelassen

11 bestanden

1 mit ausgezeichnetem Erfolg

2 mit gutem Erfolg

4 im 1. Nebentermin

Ausgezeichneter Erfolg

Wegscheider Theresa

Guter Erfolg

**Griebaumer Clemens
Huber David**



Aus dem Allgäu in die Welt!

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist ein Unternehmen der DMG MORI SEIKI Aktiengesellschaft. Wir sind Weltmarktführer in der Entwicklung und Produktion von Universal-Fräsmaschinen, insbesondere bei der 5-Seiten- und simultanen 5-Achsen-Komplettbearbeitung und bei Lösungen für die flexible Serienfertigung.

Zu unseren Kunden gehören Unternehmen aus der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie aus den Bereichen Medizin- und Energietechnik. Unsere hervorragend ausgebildeten und hochmotivierten Mitarbeiter gestalten zukunftsweisende Technologien und Arbeitsprozesse, die uns zum Trendsetter und Innovationsführer machen.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH
DECKEL MAHO-Str. 1, D-87459 Pfronten,
Tel.: +49 (0) 8363 - 89 0, www.dmgmori.com

DECKEL MAHO
Pfronten GmbH

Fächerbezeichnungen

BIO	Biologie	KOEL	Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen
BSPK	Bewegung und Sport Knaben	KRGE	Kreatives Gestalten
BSPM	Bewegung und Sport Mädchen	MAM	Mathematik
BWL	Betriebswirtschaft	MMWD	Multimedia und Webdesign
BWU	Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit	OM	Officemanagement
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich Volkswirtschaft	OMAI	Officemanagement und angewandte Informatik
CH	Chemie	PB	Politische Bildung und Recht
CONJ	Controlling	PBZG	Politische Bildung und Zeitgeschichte HAS Neu
CRW	Computerunterstütztes Rechnungswesen	PEB	Persönlichkeitsbildung
D	Deutsch	PH	Physik
E	Englisch	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
ETH	Ethik	R	Religion röm.-kath.
F	Französisch	RISL	Religion Islam
G	Geschichte	RSOR	Religion serbisch orthodox
GEO	Geografie	RW	Rechnungswesen
I	Italienisch	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
IFO	Informatik und Officemanagement	SAMA	Sales Management
IGM	Marketing	SD	Seminar Deutsch
IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	VW	Volkswirtschaft
		WI	Wirtschaftsinformatik
		ZG	Zeitgeschichte und politische Bildung



OSTr Mag. Maria Luise Saxer
Direktorin
D – 4ak

Nexhat Ajeti
RISL – 5bk, 1ak, 1as, 1bk, 2ak, 2as,
2bk, 3ak, 3bk, 4ak

Mag. Michael Anreiter
Klassenvorstand 5bk
BPQ – 3ak, 5ak, 5bk
IGM – 4ak, 4bk, 4ck
PMPA – 5bk,
RW – 5ak, 5bk, 1bk, 3ak, 4bk,
WI – 2ak

Mag. Klaus Bader
Kustodiat: BWZ
BPQ – 3as, 4ck
BWL – 4ck
BWVG – 2as
CRW – 2as
PMPA – 3as

Mag. Heinz Binder
Klassenvorstand 4ak
MAM – 5ak, 2ak, 3ak, 3bk, 4ak
PH – 2ak, 2bk

Emanuel Dirlas
RSOR – 1ak, 1as, 1bk, 2ak, 2as, 3as,
4ak

Dr. Barbara Enders
Kustodiat: Chemie
CH – 1ak

Mag. Erica Frantz
Klassenvorstand 4ck
E – 2as, 2bk, 3ak, 4ck, 1as
KOE – 1as
KRG – 1as

Mag. Ilse Gallister
Kustodiat: Geographie, Geschichte
F – 5ak, 3ak
G – 4ak, 4bk, 4ck, 3ak, 3bk
IWK – 5ak
PBZ – 1as
ZGPB – 2as

Mag. Reinhard Glanz
BSPK – 5ak, 5bk, 2ak, 2as, 2bk, 3as,
3ak, 3bk, 4bk

Mag. Verena Haller
D – 1bk

Mag. Fritz Huber
CRW – 2ak, 3as
IGM – 5ak, 5bk, 3ak, 3bk
PMPA – 5ak, 4ak, 4bk
RW – 1ak, 2ak
WI – 3ak, 3bk, 3as

Mag. Karin Jäger
Klassenvorstand: 1bk
BWL – 4ak, 1bk
RW – 3as
SAMA – 3as, 2as
WI – 1bk, 2as, 2bk, 2ak

**Mag. Franziska
Karlhuber**
D – 5bk, 1ak, 2ak, 4bk, 1as
IWK – 5bk
PBZ – 1as

StR DP Anna Kugler
Schulqualitätsmanagerin, QIBB
IFO – 1bk, 2as, 2bk, 3as, 3ak
KOE – 1as
OM – 2as, 3as
OMAI – 1as

Dr. Wolfgang Lammer
Kustodiat: Politische Bildung
PB – 4ak, 4bk, 4ck
VW – 5ak, 5bk
ZGPB – 3as

Mag. Herbert Langer
Klassenvorstand 3bk
E – 3bk, 4ak, 1bk, 2ak
PMPA – 1as
I – 5ak, 5bk, 1ak, 1bk, 2bk

Lehrfächer- verteilung

Mag. Astrid Lechleitner

Klassenvorstand 2bk
BPQ – 2ak, 2bk
BWL – 1ak
BWU – 2as
PEB – 1bk
PMPA – 5ak, 5bk
RW – 2as
RWCO – 2bk, 4ck

Mag. Anton Leitner

Klassenvorstand 3as
BMP – 1as
BPQ – 4ak
BWF – 1as
BWL – 5ak, 5bk
BWVG – 3as
KOE – 1as
PMPA – 5ak, 5bk

OStR Mag. Klaus Liener

MAM – 2bk, 4bk, 4ck, 5bk

Mag. Jürgen Luger

PMPA – 5ak, 5bk
RWCO – 3bk, 4ak
BWL – 2bk
WI – 2as, 2bk, 3as, 1ak, 1bk,
3ak, 3bk

Mag. Gertrud Mathe

Klassenvorstand 2ak
BPQ – 3bk
BWL – 2ak, 3bk, 4bk
KOE – 1as
PEB – 1ak, 1bk, 1as
PMPA – 5ak, 5bk

Mag. Michaela Muigg

Kustodiat: Religion
IWK – 5ak, 5bk
R – 5bk, 2as, 4ak, 4ck

Mag. Gabriele Neuner

Klassenvorstand 3ak
Bibliothekarin
D – 2as, 3ak
E – 5bk, 1ak, 4bk
ORD – 3ak

MMag. Karin

Oberaigner

D – 4ck
G – 3bk

Mag. Karin Peschel

Kustodiat BWZ, EDV
BPQ – 4ak, 4bk
CRW – 2ak, 2bk
MMWD – 3ak, 3bk, 5ak, 5bk
PMPA – 4ck, 5ak, 5bk
WI – 1ak, 3ak, 3bk

DP Gerlinde Pfleger

IFO – 3ak, 3bk, 1ak, 2as, 2bk,
3as, 2ak
OM – 2as, 3as

Mag. Martin Pichler

Klassenvorstand 1as
BPQ – 5ak
BWL – 3ak
BWR – 1as
CONJ – 5ak, 5bk, 3ak, 3bk, 4ak, 4bk,
4ck
KOE – 1as
PMPA – 5ak, 5bk

Mag. Johann Pidner

Audiovisuelles Kustodiat
R – 5ak, 1ak, 1as, 1bk, 2ak, 2bk, 3as,
3ak, 3bk, 4bk

Mag. Magdalena Plainer

E – 1ak

Mag. Traute Pleunigg

Klassenvorstand 5ak
D – 5ak, 3as, 4ck, 1as
ETH – 3as
KOE – 1as
PEB – 1as
SD – 2as, 3as

Mag. Isolde Podmirseg

F – 1ak

I – 2ak, 2bk, 4bk, 4ck, 3ak, 3bk, 5ak,
5bk, 1bk, 2ak, 2bk

Mag. Erwin

Schreckensperger

Klassenvorstand 1ak

Kustodiat Sport

BSPK – 1s, 1ak, 1bk, 4ak, 4ck, 1as

BMP – 1as

GE – 1as

GEO – 1ak, 1bk, 2ak, 2as, 2bk

Mag. Regina

Schreckensperger

Bildungsberaterin

BSPM – 1ak, 1as, 1bk, 2ak, 2bk

F – 4ak, 2ak

PEB – 1ak

SOZL – 2bk

Mag. Helga

Schuster-Messner

BSPM – 5ak, 5bk, 2as, 3as, 3ak, 3bk,
4ak, 4bk, 4ck

E – 5ak, 3as, 1as

KOE – 1as

MMag. Maria Steinlechner

GEO – 2ak

DP Angela Thaler

Kustodiat EDV

E-Learning-Koordination

IFO – 1ak, 1bk, 3ak, 3bk

MMWD – 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk

OMAI – 1as

PMPA – 5ak, 5bk

Mag. Walter Tschugg

Klassenvorstand 2as

Kustodiat: Physik, Biologie und Waren-
kunde

BIO – 5ak, 5bk, 2as, 3as, 3ak, 3bk, 4ak,
4bk, 4ck

CH – 1bk

Mag. Josef Wallinger

Klassenvorstand 4bk

D – 1bk, 2bk, 3bk

E – 5bk, 4bk

ETH – 1ak, 1as, 2as, 2bk, 3ak, 4ak, 4bk

PMPA – 5bk

Mag. Annemarie Winder

E – 1bk

Schulgemeinschaftsausschuss

Elternvertreter:

Josef Niederhauser, Hugo Wechner

Schülervertreter:

Daniel Steiner, Martina Brugger, Thomas Millen

Lehrervertreter:

Mag. Klaus Bader, Mag. Ilse Gallister, Mag. Karin Peschel

Klassensprecher/innen

1ak	Stricak Mateo	Ince Zeynep
1bk	Göksu Esra	Verdross Manuel
2ak	Pürselim Kaan	Nagl Martin
2bk	Bijelonjic Martina	Rubatscher Robert
3ak	Djordjevic Ivana	Schneider Manuel
3bk	Nagiller Nicole	Federspiel Michael
4ak	Brugger Martina	Novic Romeo
4bk	Mrass Andreas	Gabloner Robert
4ck	Pinggera Julia	Höpperger Stefanie
5ak	Pichler Marion	Hartlieb Fabian
5bk	Peböck Christoph	Sieberer Judith
1as/A	Durmus Emre	Durmus Temel
1as/B	Steiner Andreas	Kritzinger David
2as	Karapetjan Howik	Reich Ricardo
3as	Sari Okan	Pürselim Melisa



Wer ist denn in der 1ak?

16:46 ✓✓

Akdas Emre
Akdas Hazal
Ayanlar Taylan
Baronyay Michael
Benedetti Franziska
Berijev Alchazur
Bicanic Nikola
Dannemüller Klaus
Geppert Gabriel
Graeff Michelle
Huber Monika
Ince Zeynep
Innerhofer Josef
Jurina Julia
Majic Lea
Nisic Hariz
Obradovic Stevan-Sasa
Paulitsch Fabian
Radosavljevic Nenad
Rosic Bojana
Schweitzer André
Seiwald Julia
Soratroi Fabio
Stricak Mateo

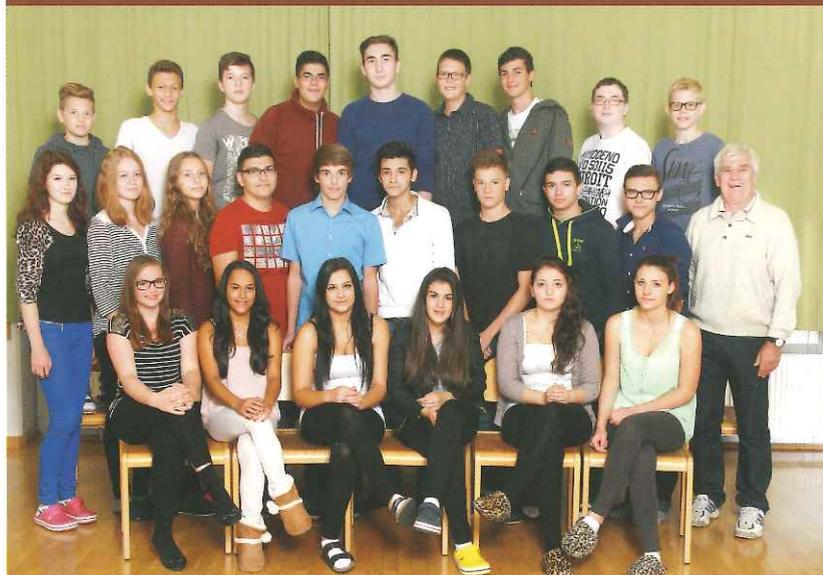
16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

1ak

Mag. Erwin Schreckensperger



Ibk

Mag. Karin Jäger



Wer ist denn in der 1bk?
16:46 ✓✓

Aichner Daniel
Altindag Duygu
Anic Martina
Bilicova Anastazia
Er Dilara
Galic Ante
Göksu Esra
Guglberger Julia
Hußl Lukas
Ivandic Ivana
Jukic Patrick
Kirch Jan
Matosevic Kristina
Mrsic Lucia
Obradovic Lidija
Pedevilla Markus
Schiestl Philip
Schwitzer Peter
Sögüt Ezgi
Steidle Doreen
Verdross Manuel
Wurzenrainer Anna
Wurzer Fabio
Zorlu Tugba
16:48 ✓✓

Dankeschön 😊
16:49 ✓✓



13:14

Wer ist denn in der 2ak?

16:46 ✓✓

- Akca Batuhan
- Angerer Nadine
- Bayar Dilara
- Bicanic Josip
- Dogan Sueda
- Fahrner Alexander
- Hauser Mario
- Nagl Martin
- Ozer Arzu
- Peric Anna
- Pesa Ivona
- Pürselim Kaan
- Rienzner Mario
- Rinker Daniel
- Robljek Vanessa
- Stecher Raphael
- Turanovic Asim
- Würzl Bernhard

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

2ak

Mag. Gertrud Mathe



2bk

Mag. Astrid Lechleitner





Wer ist denn in der 3ak?

16:46 ✓✓

- Alagic Diana
- Dimitrijevic Marija
- Djordjevic Ivana
- Eder Lukas
- Egger Thomas
- Kaya Eren
- Kira Ismael
- Klotz Jakob
- Kollau Katharina
- Marjanovic Tamara
- Purner Tobias
- Reisigl Philipp
- Sarikaya Zeynep
- Schiller Manuel
- Schneider Manuel
- Schweighofer Philipp
- Tomic Marsel
- Tomic Patrik
- Zanescio Sebastian

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

3ak

Mag. Gabriele Neuner



3k

Mag. Herbert Langer





13:14

Wer ist denn in der 4ak?

16:46 ✓✓

Akgün Ayçan
 Alkan Büsra
 Baltacı Rukiye
 Brugger Martina
 Esterhammer Andreas
 Federspiel Mathias
 Flock Lisa
 Genčić Nadija
 Isakovic Erna
 Lindner Sabrina
 Millen Thomas
 Mühlburger Anna
 Novic Romeo
 Plunser Florian
 Spahic Edin
 Stefanovic Sara
 Stöger Christopher
 Stojanovic Valentina

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

4ak

Mag. Heinz Binder



4b^k

Mag. Josef Wallinger





13:14

Wer ist denn in der 4ck?

16:46 ✓✓

- Berger Lukas
- Eder Anna
- Fechter Sabrina
- Gasic Katarina
- Haslinger Michael
- Hauser Julia
- Holzer Sebastian
- Höpperger Stefanie
- Huber Lukas
- Innerkofler Daniel
- Isser Sebastian
- Krug Alexander
- Piber Jeanine
- Pinggera Julia
- Sokic Monika
- Walch Daniel
- Wechselberger Julian

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

4C_k

Mag. Erica Frantz





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

HALL IN TIROL



Wir bilden dich kostenlos zum Rettungs-
sanitäter aus! Solltest
du Interesse an einer
Ausbildung zum Ret-
tungssanitäter oder
Rettungssanitäterin
haben und möchtest du
deine Freizeit sinnvoll
gestalten, dann melde
dich bei uns! Österrei-
chisches Rotes Kreuz –
Freiwillige Rettung Hall
in Tirol

Helfen ist Ehrensache!

Kontaktiere uns! Tel:05223/52144 E-Mail: office@roteskreuz-hall.at





13:14

Wer ist denn in der Sak?

16:46 ✓✓

Audino Anthony
 Csics Christian
 Duric Aida
 Hartlieb Fabian
 Herbst Maximilian
 Honeder Thomas
 Köstlinger Silvio
 La Michelle
 Laber Marco
 Nebeszar Rene
 Perwein Hannes
 Pichler Marion
 Pokrajcic Yvonne
 Prem Andrea
 Rett Markus
 Rinner Andreas
 Schmarl Daniel
 Schönegger Florian
 Stockinger Nina
 Triendl Sabrina
 Wechner Gregor

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

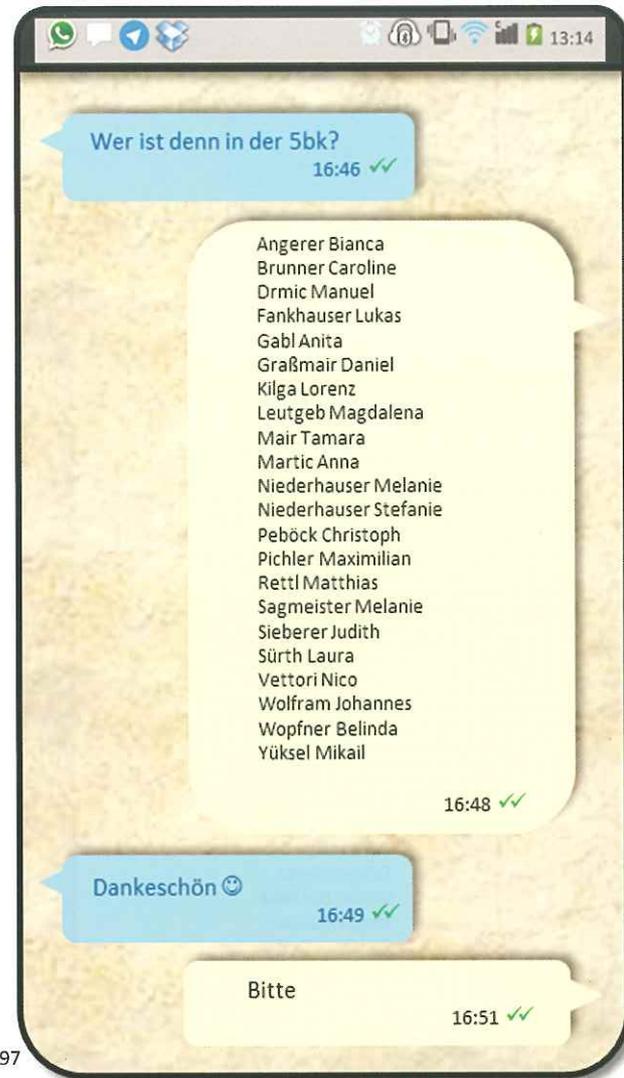
SaK

Mag. Traute Pleunigg



Sbk

Mag. Michael Anreiter



Wer ist denn in der Sbk?

16:46 ✓✓

Angerer Bianca
Brunner Caroline
Drmic Manuel
Fankhauser Lukas
Gabl Anita
Graßmair Daniel
Kilga Lorenz
Leutgeb Magdalena
Mair Tamara
Martic Anna
Niederhauser Melanie
Niederhauser Stefanie
Peböck Christoph
Pichler Maximilian
Rettl Matthias
Sagmeister Melanie
Sieberer Judith
Sürth Laura
Vettori Nico
Wolfram Johannes
Wopfner Belinda
Yüksel Mikail

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓



13:14

Wer ist denn in der 1as?

16:46 ✓✓

Baykal Gülsah
Bobas Katarina
Candan Dilan
Cömen Furkan
Demir Nisanur
Durmus Emre
Durmus Temel
Erlar Anna
Fuchs Jasmin
Gredler Christopher
Hauser Florian
Kaygisiz Alena
Kirec Dilan
Koholka Theresa
Kritzinger David
Mitrovic Veljko
Omercic Kemal
Özer Sinem
Öztürk Hilal
Penz Manfred
Rudorfer Manuel
Schmid Nadja
Senn Lisa
Steiner Andreas
Stevanovic Igor
Taban Sila
Tahtaci Deniz
Winter Nathalie
Yilmaz Gülüsan
Zauchner Denise
Zengin Diyar

16:48 ✓✓

1as

Mag. Martin Pichler



2as

Mag. Walter Tschugg





Wer ist denn in der 3as?

16:46 ✓✓

Andrasević Andreas
Brida Bianca
Griebaumer Clemens
Hauser Tim
Huber David
Koc Vural
Korosec Christoph
Özer Filiz
Peric Angela
Peskoller Ramona
Pürselim Melisa
Sarac Ranka
Sari Okan
SCHWAIGER Lukas
Senger Claudio
Ünlü Bayram
Wegscheider Theresa
Wopfner Andreas
Wopfner Susanne

16:48 ✓✓

Dankeschön 😊

16:49 ✓✓

Bitte

16:51 ✓✓

3as

Mag. Anton Leitner



Unsere Besten

Ausgezeichneter Erfolg

Angerer Bianca 5bk	Karaca Kübra 2bk	Piber Jeanine 4ck
Brugger Martina 4ak	Mader Fabian 4bk	Pinggera Julia 4ck
Dannemüller Klaus 1ak	Majic Lea 1ak	Seiwald Julia 1ak
Gabl Anita 5bk	Millen Thomas 4ak	Triendl Sabrina 5ak
Haslinger Michael 4ck	Pfeifer Mathias 2bk	Wegscheider Theresa 3as

Guter Erfolg

Bohslavski Daniela 3bk	Innerkofler Daniel 4ck	Penz Manfred 1as
Brunner Caroline 5bk	Isser Sebastian 4ck	Piber Sarah 2bk
Duric Aida 5ak	Jukic Patrick 1bk	Posch Julia 2as
Eder Anna 4ck	Jurina Julia 1ak	Quickner Christina 4bk
Fankhauser Lukas 5bk	Kira Ismael 3ak	Reisigl Philipp 3ak
Geppert Gabriel 1ak	Knab Alexander 2as	Schlögl Julia 2bk
Hargita Manuel 3bk	Leutgeb Magdalena 5bk	Schwitzer Peter 1bk
Hauser Julia 4ck	Mair Stephan 3bk	Walch Daniel 4ck
Hauser Mario 2ak	Maros Nikolina 3bk	Wechselberger Julian 4ck
Huber David 3as	Mrass Andreas 4bk	Weger Mario 4bk
Huber Lukas 4ck	Nagiller Nicole 3bk	Weger Stefan 3bk
Huber Monika 1ak	Öfner Stefanie 2as	
Innerhofer Josef 1ak	Pedevilla Markus 1bk	

Impressum:

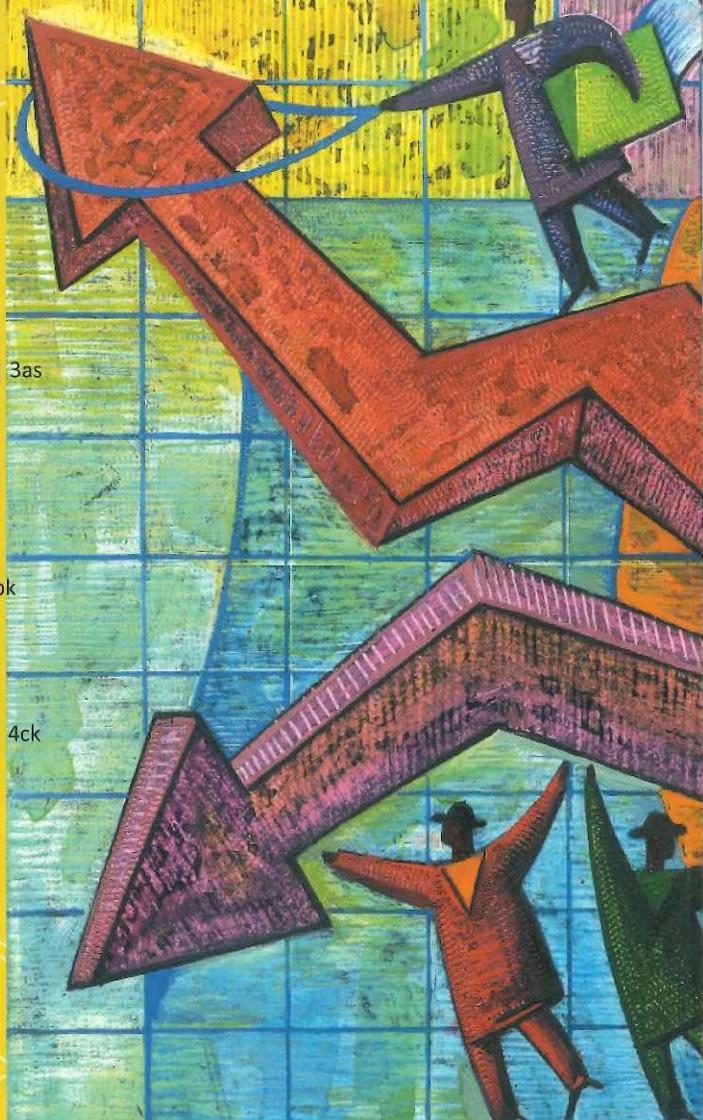
Herausgeber: BHAK/BHAS Hall, Kaiser-Max-Straße 13, 6060 Hall in Tirol

Telefon: 05223 57 324, Dir. ÖStR Mag. Maria Luise Saxer

Für den Inhalt verantwortlich: Die Autoren der Berichte, DP A. Thaler, Sebastian Isser, Alexander Krug

Besonderer Dank an Mag. Felix Muigg

Druck: RWF, Volders

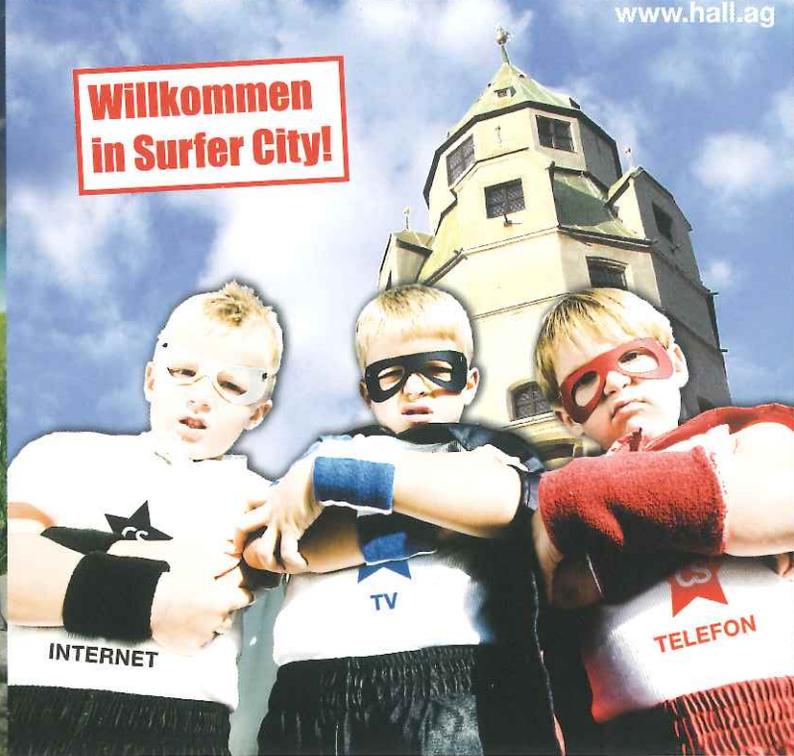


**Der Saft aus
100% Wasserkraft**



Fotografie.com

**Willkommen
in Surfer City!**



ÖKOPLUS
Ökostrom der HALL AG



100 % aus eigener Kleinwasserkraft
frei von CO²
klima- und umweltschonend

**INTERNET, TV UND TELEFON
AUS EINER HAND & VOR ORT**



Statistik

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	aufsteigen mit 1 NG	Zum Aufsteigen berechtigt	1 NG	2 NG	mehr NG	unbeurteilt
1ak	23	3	4	5	0	12	3	4	4	0
1bk	24	0	3	12	1	16	2	1	5	0
2ak	17	0	1	7	1	9	3	2	3	0
2bk	21	2	2	11	0	15	0	4	1	1
3ak	18	0	2	8	7	18	0	0	1	0
3bk	22	0	6	13	3	22	0	0	0	1
4ak	18	2	0	9	3	18	0	1	3	0
4bk	16	1	3	9	0	16	0	0	3	2
4ck	17	3	7	6	1	17	0	0	0	0
5ak	21	1	1	15	0	0	0	2	2	0
5bk	22	2	3	12	0	0	3	1	1	0
1as	29	0	1	15	0	16	4	1	8	0
2as	20	0	3	11	0	14	2	2	1	1
3as	19	1	1	13	0	0	3	0	1	0
Ges	287	15	37	146	16	173	20	18	33	5

Termine

Montag, 8.9.2014

- 7:45 Eröffnungskonferenz, Teil 1
- 9:30 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge und Unterrichtsbeginn
- 10:00 Beginn der Wiederholungs- und Modulprüfungen

Dienstag, 9.9.2014

- 7:45 Unterricht laut Stundenplan
- 10:00 Fortsetzung der Wiederholungs- und Modulprüfungen
- 16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2

Mittwoch, 10.09.2014

- 7:45 Stunde mit dem Klassenvorstand
- 8:40 Unterricht laut Stundenplan

Riepenhausen

mein Lieblingsshop!



...wünscht
dir einen schönen Sommer!

schreiben, schenken, lesen: riepenhhausen.at